27. Jahrgang. Montag, 1. Dezember. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14962.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 1. Dezember. (W. T.) **Die „Agence Havas" meldet: Ministerpräsident Jules Ferry empfahl in einem Circular den diplomatischen Agenten Frankreichs, den Mächten von dem vollständigen Erlöschen der Cholera in Frankreich Mittheilung zu machen und die Aufhebung der Quarantänemaßregeln zu beantragen.**

Telegr. Nachrichten der Danz. Zeitung.

Odessa, 30. Novbr. Die Rhede von Taganrog ist zugefroren, im Asow'schen Meere ist eine große Anzahl von Schiffen vom Eise umringt.

Konstantinopel, 30. Novbr. Der Verlauf der Krankheit des deutschen Botschafters von Radowitz ist ein normaler, das Fieber ist in der Abnahme.

Politische Uebersicht.

Danzig, 1. Dezember.

Die Debatten im deutschen Reichstage bei Gelegenheit der Berathung des **Diätenantrags** der Freisinnigen haben auch im Auslande Beachtung gefunden. Interessant sind die Ausführungen der englischen „Times", in denen es heißt:

In vielen andern Ländern ist man schon so weit vorgeschritten, die Bezahlung zu bewilligen. Ein holländischer Deputirter erhält jährlich 166 Lstr. und Reisekosten; ein Belgischer 16 Lstr. 16 Sh. monatlich während der Session; ein norwegischer die Reisekosten von 13 Sh. 4 D. pro Tag; ein portugiesischer 10 Sh. täglich. Französische Senatoren und Deputirte beziehen 450 Lstr. pro Jahr. Mitglieder der canadischen Kammern erhalten für jede Session, die länger als dreißig Tage währt, 1000 Doll., und an Reisekosten 10 Cents pro Meile. Brasilien giebt seinen Senatoren 360 Lstr. für die Session und seinen Deputirten, außer den Reisekosten, 240 Lstr. Mexico zahlt den Mitgliedern beider Häuser 2000 Doll. pro Jahr. Die Argentinische Republik ist noch freigebiger und gewährt 700 Lstr. In den Vereinigten Staaten bedeutet die Wahl als Senator oder Deputirter des Repräsentantenhauses ein Einkommen von 1000 Lstr. jährlich . . . Eine Nation, welche im Allgemeinen ihre Vertreter durch freie Auswahl unter Männern erlangen kann, denen ein politisches Leben pecuniäre Opfer auferlegt und keinen pecuniären Gewinn bringt, wird zufrieden sein, bei der alten Mode zu bleiben. Deutsche Wähler erklären, daß das Feld ihrer Wahl durch die Nothwendigkeit beschränkt wird, sich nach Politikern umzusehen, deren Privatmittel ihnen erlauben, im Reichstage anstatt in der Heimath zu arbeiten . . . . Fürst Bismarck wird dem Kaiser empfehlen, die Vorlage mit seinem Veto zu belegen, falls sie angenommen werden sollte. Aber die Hartnäckigkeit von Volksversammlungen ist der von Reichskanzlern gewachsen, und erstere halten länger aus. Fürst Bismarck trug in seiner Gegenrede am Mittwoch nicht viel zur wissenschaftlichen Analyse der Frage bei. Er wünscht die Deputirten nicht besoldet zu sehen, weil die Bezahlung sie dazu verleiten würde, noch längere Zeit den parlamentarischen Vorgängen zu widmen . . . Die Ansichten des Kanzlers über Volksversammlungen sind dieselben, die er stets hatte. Argumente, die auf den Geist eines constitutionellen Staates basirt sind, haben auf ihn keine Wirkung. Fürst Bismarcks häufige Erklärungen der Grenzen des parlamentarischen Gebietes in Ländern, die glücklich genug sind, einen Kaiser und einen Reichskanzler zu besitzen, bieten ein merkwürdiges Beispiel von den verschiedenen Resultaten der Handhabung freier Parlamente von verschiedenen Ministern.

In der ganzen Welt, heißt es am Schluß, existirt außer Deutschland kein Land, in welchem ohne eine schreckliche Explosion ein Staatsmann ein Parlament anreden könnte, wie Fürst Bismarck deutsche Parlamente anspricht. Er geißelt mit seiner Zunge das Reichs- und das preußische Parlament, und diese amüsiren sich darüber, wie die Leser des Auslandes über ihre Debatten.

Heute kommt im Reichstage die neue **Postdampfervorlage** zur ersten Berathung. Die Fractionen des Centrums, der Nationalliberalen und der Deutschfreisinnigen haben gestern Mittag Sitzungen abgehalten, um sich über die geschäftliche Behandlung der Dampfervorlage schlüssig zu machen. Ueber die in Aussicht genommenen Anträge wird Stillschweigen beobachtet. Daß auch der neue Reichstag bei seinen ersten Schritten von den Drohungen mit Auflösung begleitet wird, kann nicht überraschen; aber die Auflösung, weil der Reichstag in der Bewilligung von neuen Ausgaben und neuen Steuern nicht freigebig genug ist, wäre doch ein sehr gewagtes Experiment.

Die Vorlage wird ohne Zweifel einer besonderen Commission zur Vorberathung überwiesen werden. Die „Lib. Correspondenz" schreibt darüber:

„Daß die Vorlage in der neuen Gestalt zum mindesten nicht durchsichtiger und in ihren finanziellen und wirthschaftlichen Folgen nicht leichter zu beurtheilen ist, als die frühere, wird von allen Sachverständigen zugegeben. Gerade gegen die neu hinzugekommene afrikanische Linie sind von dieser Seite Einwendungen erhoben worden, deren Prüfung nur in einer Commission möglich ist. Die Behauptung, daß regelmäßige, schnelle und directe SchiffFahrtsverbindungen mit überseeischen Ländern den Handel zu fördern im Stande sind, mag einen gewissen Anspruch auf Billigung haben; indessen wird, wenn es sich um finanzielle Opfer seitens der Gesammtheit handelt, vor Allem die Frage zu prüfen sein, ob der derzeitige Stand des Handelsverkehrs mit den Ländern, mit denen eine Postdampferverbindung hergestellt werden soll, für die nächste Zeit überhaupt eines nennenswerthen Aufschwungs fähig ist. Was China und Ostasien im Allgemeinen betrifft, so wird von sachkundiger Seite eine weitere Ausdehnung des Handelsverkehrs mit Europa für längere Zeit hinaus mit Rücksicht auf die Gesammtlage dieser Länder als ausgeschlossen erachtet; die für diese Linie zur Verwendung gelangenden Summen würden demnach einen Nutzen nicht haben. In wie fern die Verhältnisse in Australien anders liegen, unterliegt der Erwägung. Was die deutschen Niederlassungen an der westafrikanischen Küste betrifft, so ist es erinnerlich, daß Hr Ad. Woermann in einer seiner Wahlreden mitgetheilt hat, er habe dem Reichskanzler auf dessen Anfrage erklärt, daß ein Bedürfniß zur Herstellung einer subventionirten Dampferlinie nicht vorliege; auf welche Erwägungen sich die in der Vorlage gleichwohl enthaltenen Vorschläge stützen, ist aus der Begründung derselben nicht ersichtlich. Aber selbst wenn der Reichstag die drei in der Vorlage enthaltenen Dampferlinien für an sich nützlich erachten sollte, würde zunächst noch die Vorfrage zu erledigen sein, ob die geforderten Mittel zur Ausführung derselben hinreichen. Der Reichstag aber wird diese Frage nur entscheiden können, wenn ihm seitens der Reichsregierung genau formulirte Abmachungen mit den bestehenden Dampfergesellschaften vorgelegt werden. Ob endlich, selbst wenn auch die relative Nützlichkeit und Ausführbarkeit des Projectes anerkannt wird, die entstehenden Ausgaben als absolut nothwendig und unaufschiebbar zu erachten sind — und nur solche dürften bei der gegenwärtigen Finanzlage in Betracht kommen — muß in hohem Grade zweifelhaft erscheinen.

In dem letzten Wochenbericht des Hamburger Handlungshauses J. H. Stuhr finden die Bestrebungen auf **Erhöhung der Zölle für Getreide** eine scharfe Verurtheilung. Die auch in der mit angeblich 30 000 Unterschriften versehenen Petition wiederkehrende Behauptung, daß das Ausland den Zoll trage, wird geradezu „widersinnig" genannt. Nach dieser Auffassung — heißt es — müßte es in den Bezugsländern und an den vermittelnden Märkten — in erster Linie in London — zwei Preise geben, einen billigen für Deutschland und einen theuren für die concurrirenden Länder. Daß das deutsche Getreide „geradezu unverkäuflich" sei, sei eine „directe Unwahrheit", und es wird hinzugefügt:

„Im Gegentheil, Weizen ist im Inlande knapp und gefragt, und selbst ein Theil der kleineren Mühlen, die sonst nie ausländisches Getreide bezogen, haben sich in Folge der Knappheit des Angebots in letzter Zeit genöthigt gesehen, hier nicht nur Roggen, sondern auch Weizen zu kaufen, so daß also von einheimischer Waare wenig nach hier kommt. Freilich, wenn man, wie es in vielen Gegenden Deutschlands, hauptsächlich in der Provinz Sachsen, der Fall ist, vorzieht, die Landwirthschaft durch massenhaften Anbau eines für Menschen wenig oder gar nicht brauchbaren, nur zu Berliner Terminzwecken verwendbaren, ganz kraftlosen, geringen Weizens, des sog. Rauhweizens, herunterzubringen, anstatt wie früher die schönen inländischen Sorten zu cultiviren, dann darf man sich nicht wundern, wenn es an Absatz für diese werthlose Waare fehlt. Gute, zur Mehlfabrikation brauchbare Weizensorten haben überall ihren Werth, und wo man solche producirt, fehlt es nicht an Absatz für die einheimischen Sorten und greift man dort erst in zweiter Linie auf fremden Weizen zurück."

Einheimischer Roggen, heißt es ferner, gehe bei den hohen, dem Werth der besten Weizensorten vollständig gleichkommenden Preisen nur an den kleinen Consum; in fremden Sorten, hauptsächlich südrussischer und türkischer Waare, finde augenblicklich gutes Geschäft auf Dezember-Lieferung statt, zu Preisen von 126,7 Mk. kahnfrei Hamburg, unversteuert, wobei, da Hamburger Importeure die Uebernahme des Risicos der Zollerhöhung verweigerten, die inländischen Käufer solches willig übernahmen, was für den großen Bedarf des Inlandes für Roggen spricht. Zum Schluß heißt es:

„Vorerwähnte Thatsachen, deren Richtigkeit ich, gestützt auf eigene größere Abschlüsse für's Inland in den letzten acht Tagen, jederzeit zu beweisen in der Lage bin, sprechen gegen die Existenz eines Nothstandes der deutschen Landwirthschaft und beweisen die Verwerflichkeit der agrarischen Forderungen für eine Zollerhöhung, die besonders für Roggen bei dem großen Bedarf und der Unzulänglichkeit der deutschen Production der unbemittelten Bevölkerung gegenüber als eine harte Bedrückung bezeichnet werden müßte."

Daß der Reichskanzler in der Sitzung vom 26. November bei der Debatte über den Diätenantrag es unterließ, auf die scharfe Kritik seiner Ausführung, daß das **Centrum** nach Priesterherrschaft strebe, in seiner zweiten Rede zu antworten, hatte großes Aufsehen erregt. Inzwischen hat man sich wohl, nach der Abstimmung über den Antrag, überlegt, daß diese Schonung nicht richtig war und so ist denn in der „Nordd. Allg. Ztg.", deren Lectüre der Herr Reichskanzler den Abgeordneten so dringend empfohlen hat, eine nachträgliche Antwort auf die Rede des Hrn. v. Schorlemer erfolgt, welche an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Das Centrum ist offenbar entschlossen, die Consequenzen der augenblicklichen Sachlage nach allen Seiten zu ziehen. Die ablehnenden Beschlüsse der Budgetcommission in ihrer Sonnabend-Sitzung, die schon gestern telegraphisch mitgetheilt wurden, sind theils auf Antrag, theils unter Mitwirkung des Centrums zu Stande gekommen; sie enthalten einen hinlänglich deutlichen Commentar zu der Erklärung des Frhrn. v. Frankenstein bei der ersten Berathung des Etats, das Centrum werde Mehrausgaben nur bewilligen, wenn der Beweis der absoluten Nothwendigkeit und der Unaufschiebbarkeit erbracht werden könne. Die Ablehnung der Mittel für die zweite Directorstelle im auswärtigen Amt ist ganz besonders significant.

Der **Antrag Windthorst** auf Beseitigung des Expatriirungsgesetzes, den der Bundesrath jüngst abgelehnt hat, wird im Reichstage demnächst wieder zur Debatte kommen; es ist zweifellos, daß dort eine große Mehrheit wieder dafür stimmen wird; gespannt darf man angesichts des augenblicklichen Verhältnisses zwischen dem Kanzler und dem Centrum auf die Haltung der Conservativen sein. Es wird übrigens bestätigt, daß die Ablehnung des Antrages im Bundesrath auf eine besonders nachdrückliche Befürwortung Preußens erfolgt ist, welches erklärte, dies Gesetz noch nicht missen zu können.

Eine Depesche des Admirals Courbet bestätigt die am 19. d. Mts. an Bord des **französischen** Kriegsschiffes „Rigault de Genouilly" stattgehabte Kesselexplosion, die Ursache der Explosion sei nicht zu ermitteln gewesen. Getödtet wurden in Folge der Explosion 2 Maschinisten und 11 Matrosen oder Heizer. Admiral Courbet ließ die übrigen Kessel des „Rigault de Genouilly" einer sorgfältigen Prüfung unterziehen und erklärt, dieselbe habe ein durchaus zufriedenstellendes Resultat ergeben, der „Rigault de Genouilly" werde an den weiteren Operationen zur See theilnehmen können.

Wie die dem englischen Cabinet bekanntlich nahe stehende „Daily News" schreibt, wird Gladstone noch heute Abend im Unterhause die Bill über die Neueintheilung der Wahlkreise einbringen, nachdem am Donnerstag eine Verständigung mit den Führern der Conservativen stattgefunden hat. Eine wichtige Bestimmung der Vorlage ist die, daß alle Wahlflecken unter 1500 Einwohner ihrer bisherigen Vertreter im Unterhause beraubt werden und in den Landbezirken aufgehen. Birmingham, Dublin, Edinburgh, Glasgow, Leeds, Liverpool, Manchester und die Londoner Wahlbezirke Chelsea, Finsbury, Hackney, Marylebone, Lambeth und Tower Hamlets werden in sogenante „Wards" eingetheilt, von denen jedes einen Vertreter wählt.

Von dem **ägyptischen Kriegsschauplatze** liegen nur wenig Nachrichten von Belang vor. General Wolseley's Hauptquartier befindet sich noch immer in Dongola, wo sich die Expeditionstruppen allmählich einfinden. Ein Bote von General Gordon ist in Merawi angekommen, und Lord Wolseley erwartet dessen Ankunft begreiflicher Weise mit großer Spannung. Man wird dann endlich erfahren, wie es in Khartum steht.

In Cairo ist ein Gerücht im Umlauf, daß der bekannte Zebehr Pascha den Befehl erhalten habe, Cairo zu verlassen und seinen Wohnsitz in Alexandrien zu nehmen, wo sein Thun und Lassen überwacht werden wird.

Auch von den Abessyniern kommt wieder einmal eine Kunde. Nachdem ihre Diversion, die sie zu Gunsten General Gordons nach der Verabredung mit dem englischen Admiral machen sollten, sich darauf beschränkt hatte, in das ägyptische Gebiet einzufallen, um dort die fürchterlichsten Excesse zu begehen, ist jetzt König Johannes von Abessynien im Begriff, ein großes Heer an der Grenze unweit Haleit zusammenzuziehen, mit der Absicht, die Habbabisch-Stämme anzugreifen. Dieselben haben ihren Sitz nördlich von Massaua an der Küste des Rothen Meeres. Von einem Entsatze Kassalas oder gar Khartums ist also keine Rede mehr.

Deutschland.

♔ **Berlin**, 30. Novbr. Auch den Anhängern der Silberwährung scheint der Augenblick günstig, wieder aus der Reserve, welche sie seit der letzten Pariser Münzconferenz für angezeigt erachtet haben, herauszutreten und ihre Theorie, daß der Preisrückgang, über den dank der guten Ernten namentlich die Landwirthe seufzen, lediglich auf Rechnung der Goldwährung und der angeblich durch diese hervorgerufenen Entwerthung des Silbers zu setzen sei, in Erinnerung zu bringen. Wenn die Entwerthung des Silbers fortdauere, so behauptet die „Bimet. Corresp.", werde auch eine Verdreifachung der Kornzölle den deutschen Landwirth nicht gegen die Concurrenz des billigen indischen Getreides schützen können; werde aber der Entwerthung des Silbers ein Ende gemacht, so steigere sich der Preis des indischen Getreides um 15 Proc. und sei dann die Erhöhung der Getreidezölle entbehrlich. Für den Großgrundbesitzer, der das Bedürfniß hat, sein Getreide theuer zu verkaufen, mag dieses Evangelium des Bimetallismus sehr verlockend klingen, aber die Aussicht auf eine Werthsteigerung der gesammten Waareneinfuhr aus den Silberländern um 15 Proc. wäre für den Consumenten eine offenbare Benachtheiligung. Bei der Etatsberathung im Reichstage hat der Abg. Leuschner (Sachse), der Director der Mansfeldschen Gewerkschaft, nicht unterlassen, auf den Zusammenhang der wirthschaftlichen Calamitäten mit der Münzfrage hinzuweisen, aber da er gleichzeitig die Erhöhung einer ganzen Reihe von Zöllen in Vorschlag brachte, so muß man annehmen, daß auch er von der Unausführbarkeit der bimetallistischen Ideale überzeugt ist.

△ **Berlin**, 30. Novbr. Die Bundesrathsausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr haben auf Anregung des Reichskanzlers bei dem Bundesrath beantragt, daß auf Grund des § 115 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 zu Strängen zusammengedrehte Kokosfasern (Kokosgarn) zur Anfertigung von Tauwerk, Fußdecken u. s. w. mit dem Beding der Wiederausfuhr im weiterverarbeiteten Zustande unter den zur Sicherung des Zollinteresses geeigneten Controlen zollfrei eingelassen werden dürfen.

Bezüglich der Vergütung der Erhebungs- und Verwaltungskosten der Tabaksteuer beantragen dieselben Ausschüsse: „Der Bundesrath wolle beschließen, daß die Vergütungssätze, welche den Bundesstaaten durch die Bundesrathsbeschlüsse vom 9. April 1881 und 5. Mai 1883 für die Verwaltung der Tabaksteuer in den Etatsjahren 1880/81 bis 1882/83 bewilligt worden sind, — zwanzig Pfennig für jeden vollen Ar der mit Tabak bepflanzten Flächen und 2 Proc. der Brutto-Einnahme an Tabaksteuer sowie an Abgabe von Surrogaten — auch fernerhin zu gewähren sind.

* In gouvernementalen Blättern wird als „auffällig" hervorgehoben, daß Herr v. Schorlemer-Alst, der in den Staatsrath berufen war, sich von den Verhandlungen desselben fern gehalten habe.

* Gegen die Wahl des Herrn Dr Kropatscheck als Reichstags-Abgeordneter für den Wahlkreis Zauch-Belzig-Jüterbogk-Luckenwalde ist von einer Anzahl Wähler der Stadt Werder wegen verschiedener Wahlunregelmäßigkeiten Protest erhoben worden. Da die Wahlunregelmäßigkeiten so bedeutsamer Natur sind, daß sie, weil Dr. Kropatscheck nur 232 Stimmen über die absolute Majorität erhalten hat, dieses Resultat erheblich erschüttern werden, falls der Reichstag die einzelnen Protestpunkte als begründet anerkennt, worauf nach der bisherigen Praxis nicht zu zweifeln ist, so dürfte es außer Frage stehen, daß die Wahl des Dr. Kropatscheck cassirt wird. Hoffentlich dauert dies nicht so lange, wie bei der vorigen Wahlprüfung des Prinzen Handjery im Kreise Teltow-Beeskow-Storkow, nämlich drei volle Jahre.

Dortmund, 28. Novbr. Heute ist, wie man der „V. Z." schreibt, von hier ein umfangreiches Schriftstück an den Reichstag abgeschickt worden, in welchem Beschwerde geführt wird hauptsächlich wegen der Annahme ungiltiger (weil dieselben äußerlich erkennbar) Stimmzettel seitens einiger Wahlvorstände. Dem Schreiben liegen acht verschiedene Sorten von gesetzwidrigen Stimmzetteln bei, welche nicht geringes Aufsehen im Reichstage hervorrufen werden.

△ **Leipzig**, 28. Novbr. Der große Hochverrathsprozeß gegen die Anarchisten Reinsdorf und Genossen, wegen des Dynamit-Attentats auf dem Niederwald, wird sicherer Nachricht zufolge am Montag, den 15. Dezbr. vor dem II. und III. Strafsenat des Reichsgerichts unter Vorsitz des Präsidenten Drenkmann hier verhandelt werden. Es sind dazu außerordentliche Vorbereitungen getroffen. Die acht Angeklagten befinden sich hier in

---

Stadt-Theater.

✿ Gestern Abend ging Ohnets Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" hier zum ersten Mal und, wie vorauszusehen war, mit ausgezeichnetem Erfolge in Scene. Es ist nach einem guten Roman von dem Verfasser selbst mit dem scenischen Geschick bearbeitet worden, in welchem uns die Franzosen noch immer überlegen sind. Dieser Vorzug ist das einzige Französische im Stück, wenn man von dem rein äußerlichen Umstand absieht, daß es in Frankreich spielt. Es wird hier keine jener heikeln Fragen berührt, die uns sonst in den modernen französischen Stücken trotz aller Feinheit der psychologischen Entwickelung peinlich berühren; es wird hier nicht, wie bei Dumas Sohn, Sardou u. A., der Versuch gemacht, uns einen geschraubten, ungesunden Tugend- und Pflichtenbegriff aufzunöthigen; die seelischen Prozesse werden vielmehr auf allgemeingiltigen Voraussetzungen entwickelt; Ehr- und Rechtsvorstellungen entsprechen dem gesunden Menschenverstande und dem natürlichen Gefühl; selbst das Duell, das hier vorkommt, wird uns nicht als selbstverständliche Thatsache aus gewissen Gesellschaftskreisen gegeben, sondern aus den besondern Verhältnissen der handelnden Personen motivirt. Dies ist der Grund, weshalb das Ohnet'sche Stück bisher in Deutschland überall denselben Beifall gefunden hat, der es in Paris seit Jahr und Tag beständig auf dem Repertoire erhält. Das Motiv der dramatischen Handlung: eine Ehe, die unmittelbar nach der Trauung mit der Enttäuschung beginnt, und in der sich dann erst die leidenschaftlichste Neigung entwickelt — dies Motiv ist wohl schon sonst dramatisch und novellistisch verwandt worden, hat aber hier eine neue interessante und überzeugende Behandlung gefunden. Ohnet hat auch im Aufbau des Stückes die Steigerung der Spannung erreicht, welche das Interesse an dem Vorgang bis zuletzt frisch erhält.

Die beiden Hauptpartien befanden sich in den Händen des Herrn Gehring und des Fräulein Barraud. Beide hatten schon am Nachmittag den Karl Moor und die Amalie spielen müssen, und es ist gewiß aller Ehren werth, daß sie so frisch in die Abendvorstellung eintraten; nur bei Fräulein Barraud machte sich anfangs eine Ermüdung des Stimmorgans geltend. Hr. Gehring gab die Titelrolle, den Hüttenbesitzer Derbley, in bürgerlicher, schlichter und doch kräftiger, männlicher Haltung und hielt diesen Grundzug des Charakters bei allen Affecten fest. Die große leidenschaftliche Scene am Hochzeits-Abend im 2. Act kam durch jene Charakterführung und dadurch, daß man hinter dem gerechten Zorn noch immer die tiefe Neigung zu der jungen Gattin wahrnahm, zur vollsten Geltung. Hr. Gehring besitzt den überzeugenden Ton für ein warmes männliches Empfinden und darum gelang auch die Scene im 4. Act, welche dem Duell vorausgeht, vorzüglich und wirkte ergreifend. Wahres Verständniß des Charakters und der Besitz, wie die verständige Verwendung der künstlerischen Mittel trafen bei Hrn. Gehring zusammen, um die Darstellung der Titelrolle zu vollkommenem Gelingen zu bringen. Fräul. Barraud (Claire) bewährte sich ebenfalls als kunstverständige, mit schönen Mitteln ausgestattete Darstellerin, obwohl sie, wie bemerkt, nicht ganz frei über ihre Stimme verfügte. Sie wußte das Kühle, Stolze und Vornehme, das der Charakter zu Anfang zeigt, hervorzuheben, ohne denselben unsympathisch zu machen; von wahrhaft ergreifender Wirkung war der Durchbruch des Gefühls im 4. Act, als sie, geängstigt von der Gefahr, in der sie den geliebten Gatten weiß, die Versöhnung mit ihm erfleht. Beide genannten Darsteller erhielten lebhafte Anerkennung, die auch den übrigen Mitwirkenden nicht versagt wurde. Das wenig sympathische Gegenpaar, der Herzog v. Bligny und Athenaïs wurde von Hrn. Marx und Frl. Maynau mit anerkennenswerthem Geschick durchgeführt; namentlich der junge charakterlose Herzog ist nicht leicht, noch gesellschaftlich möglich zu erhalten, wie es Herrn Marx gelang. Frl. Kötschau (Baronin von Préfont) und Frl. Manteuffel (Suzanne) erfreuten durch Natürlichkeit des Spiels und des Tones. Hr. Labowsky gab den jugendlichen Octave natürlich und mit warmer Empfindung. Fr. Rosé (Marquise v. Beaulieu), Hr. Pohlmann (Préfont), Hr. Pittmann, dem die drollige Tactlosigkeit des reichen Emporkömmlings Moulinet recht gut gelang, Hr. Edgar als braver Notar Balin, Hr. Paulmüller als Arbeiter Gobert halfen verdienstvoll zum Gelingen des Ganzen mit. Die Ausstattung und die scenischen Arrangements waren gut. — Wir dürfen annehmen, daß das Stück in der guten Darstellung, die es gefunden, auch hier sich auf dem Repertoire halten wird.

Beiläufig noch eine Bemerkung: Aristokrazie, Demokrazie darf man doch auf einer deutschen Bühne nicht hören, wenn auch das Stück in Frankreich spielt, denn wir Deutschen sprechen die griechischen Fremdwörter nach dem deutschen Laut der Schriftzeichen.

strengster Einzelhaft unter steter Militärbewachung. Das Actenmaterial langte in drei großen Kisten verpackt hier aus Bonn an, ebenso verschiedene umfängliche Beweisstücke, wie u. A. die Baumstämme, an denen die Verbrecher die Zündschnur zu den unterirdischen Dynamitgängen befestigt hatten.

V **Kiel**, 28. November. Der Transportdampfer „Eider" ist von Krik bei Thisted hier eingetroffen. Derselbe hat die von der „Undine" geborgenen sechs Kanonen, Granaten, vier Boote, unbeschädigte Segel und sonstige Inventarien mitgebracht. Die beschädigten Inventarstücke werden am 8. Dezbr. in Agger in öffentlicher Auction verkauft werden. Wegen vorgerückter Jahreszeit sind weitere Expeditionen nach dem Wrack der „Undine" ausgesetzt.

Kiel, 29. Nov. Prinz Heinrich von Preußen empfing heute Mittag die chinesischen Gesandten Hsü-Ching-Cheng und Li-Fong-Pao in der von denselben nachgesuchten Audienz.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Nov. Wie die „Presse" meldet, tritt die österreichisch-ungarische Zollconferenz am 2. k. M. hier zusammen, um die Instructionen für die Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit Griechenland festzustellen. Der österreichische Gesandte in Athen, Baron Trauttenberg, wird den Conferenzen beiwohnen.

— In dem Prozesse gegen die Anarchisten Hübner, Horatlik und 18 Genossen wegen einer geheimen Druckerpresse resp. wegen Hochverraths, Majestätsbeleidigung, Religionsstörung und Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung wurden zwei Angeklagte freigesprochen, die übrigen wurden zu schweren Kerkerstrafen in der Dauer von 3 bis 12 Jahren verurtheilt.

Pest, 29. Novbr. Das Comité des Unterhauses hat die Vorlage wegen Reform des Oberhauses in der Spezialdebatte angenommen. (W. T.)

Schweiz.

Genf, 29. November. Der hiesige Große Rath hat 2 Radicale in den schweizerischen Ständerath gewählt.

Zürich, 29. November. Der hiesige Rechnungsrath hat heute die Anarchisten Neve und Kaufmann Hauser ausgewiesen.

England.

A. **London**, 29. November. Die Wahlreformfrage ist noch nicht völlig gelöst und hat noch manche Klippen zu passiren und schon beherrscht eine neue wichtige Frage das Tagesinteresse in England. Es ist dies die Frage, was zur Verbesserung des Zustandes der Kriegsmarine gethan werden soll, um England das Uebergewicht auf dem Meere zu sichern. Das Cabinet tritt heute zu einer Sitzung zusammen, um Beschlüsse darüber zu fassen, die voraussichtlich am Dienstag zur Kenntniß beider Häuser des Parlaments gebracht werden dürften. Die „Pall Mall Gazette", welche das Verdienst für sich in Anspruch nehmen kann, durch ihre fortgesetzten Enthüllungen die Flottenfrage zu einer brennenden gemacht zu haben, schreibt in einem Leitartikel über die der Regierung obliegende Verantwortlichkeit: „Wohl niemals hat dem gegenwärtigen Cabinet eine feierlichere Verantwortlichkeit gegenüber gestanden. Die Frage, die ihm vorliegt, ist einfach diese: Soll England aufhören eine Großmacht zu sein oder nicht? England ist nicht eine Militärmacht, Daß es überhaupt eine Großmacht ist, hängt von seiner Aufrechterhaltung einer überwiegenden Marine ab. Eine überwiegende Marine in dem Sinne wie jeder Engländer, selbst Cobden mitinbegriffen, das Wort versteht bedeutet eine Marine, die nahezu zwei Linienschiffe gegen jedes von Frankreich besessene besitzt und im Stande ist, die vereinigten Marinen irgend einer wahrscheinlichen Coalition von den Meeren zu vertreiben. Eine solche Marine haben wir jetzt nicht, und es wird Sache des Cabinets sein zu sagen, ob wir dieselbe jemals erhalten sollen. Durch eifrige Anstrengungen und große Geldopfer mögen wir eine Stellung wieder gewinnen, die wir fast verloren haben. Aber wenn man den gegenwärtigen Augenblick verstreichen läßt, mag die Gelegenheit niemals wieder kommen."

Frankreich.

Paris, 29. Novbr. Deputirtenkammer. Von dem Deputirten Laguerre wurde eine Interpellation über das Vorhandensein von Agents provocateurs bei der Pariser Polizei eingebracht; die Kammer beschloß, die Berathung dieser Interpellation bis nach der Erledigung des Budgets zu vertagen. Bei der hiernächst begonnenen Berathung der Vorlage über die Senatswahlreform zog die Kammer, entgegen der vom Senate beschlossenen bezüglichen Bestimmung, ein Amendement auf Beseitigung der lebenslänglichen Senatoren in Betracht. Die Weiterberathung der Vorlage wurde in Folge dessen vertagt. — Im Senate wurden vom Ministerpräsidenten Ferry die Vorlagen über die Creditforderungen für Tongking eingebracht, der Senat beschloß, dieselben einer besonderen Commission zu überweisen.

— Nach Meldungen aus Brasilien stände in Folge des Erlöschens der Cholera in Paris eine baldige Aufhebung der angeordneten Quarantänemaßregeln zu erwarten.

Italien.

Rom, 29. November. Die Quarantäne für die Provenienzen aus Sicilien und Sardinien ist auf 5 Tage herabgesetzt worden und soll demnächst ganz aufgehoben werden.

Rußland.

Petersburg, 28. Novbr. Die Uebersiedelung der kaiserlichen Familie nach Petersburg ist auf den 15. Dezember alten Stils festgesetzt. Der Aufenthalt hierselbst ist angeblich zunächst auf nur 4 Wochen berechnet.

Aus **Wenden** in Livland wird gemeldet, daß agrarische Verbrechen, vornehmlich Brandstiftungen im ganzen Wenden'schen Kreise große Aufregung hervorgerufen haben und daß 40 Personen solcher Verbrechen wegen verhaftet wurden. Aus Riga traf polizeiliche Verstärkung ein. — Von Odessa ging kürzlich ein Transport von politischen Verbannten, im Ganzen 100 Mann, nach dem Norden ab. Unter denselben befand sich der Nihilist Deutsch, der nach dem Moskauer Centralgefängniß abgeführt wurde, wo kürzlich ein geheimer Gang entdeckt wurde, der den Zweck hatte, die Flucht von Gefangenen zu erleichtern.

Griechenland.

Athen, 28. Novbr. Deputirtenkammer. In Beantwortung einer Interpellation erinnerte der Ministerpräsident Trikupis an die Worte des Grafen Kalnoky bezüglich der Möglichkeit einer Annäherung Oesterreichs und Griechenlands und hob hervor, das Wohlwollen Oesterreichs verdanke man dem Entschlusse Griechenlands, den status quo im Orient nicht zu stören. (W. T.)

Danzig, 1. Dezember.

Wetter-Ansichten für Dienstag, 2. Dezember.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei etwas kälterer Temperatur und mäßigen Winden ziemlich heiteres Wetter. Keine oder geringe Niederschläge.

* [**Stimmzettel**], **auf Hrn. Schrader lautend, können jeder Zeit in der Expedition dieser Zeitung in Empfang genommen werden.**

---

* [**Liberale Wähler-Versammlung.**] Der heutigen Wähler-Versammlung der freisinnigen Partei im Schützenhaussaale wird morgen (Dienstag) Abend ebendaselbst eine zweite Wähler-Versammlung dieser Partei folgen, für welche Herr Rickert den Hauptvortrag zu halten dem Wahlcomité in Aussicht gestellt hat. Der in letzter Zeit mehrfach vorgekommene Mißbrauch des bisher in den liberalen Wähler-Versammlungen gern gewährten Gastrechts durch hiesige Mitglieder der socialdemokratischen Partei hat den Vorstand des freisinnigen Wahlvereins zu Maßnahmen gezwungen, um diesen Mißbrauch möglichst vorzubeugen und Ruhestörer von den Versammlungen fern zu halten.

* [**Wichtigthuerei.**] Die „Danz. Allgemeine Ztg." fühlt sich bemüßigt, an uns ein Ultimatum zu richten. In dem bekannten überhebungsvollen Ton, welcher das Charakteristikum der offiziösen Erbweisheit gleichmäßig von oben bis tief unten bildet, fordert das genannte Blatt, wir sollen ihm „näher die einflußreichen conservativen Kreise bezeichnen", von welchen das Gerücht, Herr Oberpräsident v. Ernsthausen habe eine Candidatur bei der Nachwahl abgelehnt, seinen Ausgang genommen habe, resp. öffentlich unsere Gewährsmänner nennen. Die „Danz. Allgemeine Zeitung" hätte es nun freilich längst wissen können, daß wir es ablehnen, uns mit ihr in Erörterungen einzulassen, noch ihre „Forderungen" oder Drohungen der Beachtung zu würdigen. Der berufenen Stelle gegenüber mit unserer Kenntniß über den Ursprung des Gerüchts zurückzuhalten hätten wir gar keine Veranlassung, einer anmaßlichen Klopffechterei aber noch den Anschein von Berechtigung zu geben, das entspricht nicht unseren Redactionsprinzipien. Ein Beispiel, das wir selbst bei dem Wahlkampfe vor 3 Jahren erlebt haben, hat uns zur Genüge gelehrt, wie solche Dinge im conservativen Lager behandelt werden.

* [**Von der Weichsel.**] Die Eisverhältnisse auf der Strecke Rudnerweide bis zur Mündung bei Neufähr haben nur insofern eine Veränderung erlitten, als die Blänke von Montauerspitze bis zur Wachtbude bei Alt-Mösland sich nur noch bis zum Etablissement des Herrn Grohn erstreckt. In der Elbinger Weichsel ist die Stärke des Eises bereits derartig, daß an den Ueberfahrtsstellen mit Pferden die Ueberfahrt bewirkt wird. Wasserstand bei Pieckel 1,30, Dirschau 2,35, Montauerspitze 0,80, am Kl. Siel 0,60, bei Kittelsfähre 0,96, Rothebude 1,58, Plehnendorf 3,64 Meter.

* [**Traject.**] Laut Telegramm aus Marienwerder von heute Vormittag findet der Weichseltraject bei Marienwerder jetzt bei Tage und Nacht zu Fuß über die Eisdecke statt. Leichtere Päckereien werden in derselben Art befördert.

* [**Landeseisenbahnrath.**] Aus den Freitags-Verhandlungen des Landeseisenbahnraths heben wir als besonders wichtig hervor, daß Punkt 1 der Tagesordnung (Einführung ermäßigter Petroleumtarife von den preußisch-russischen Grenzstationen nach Berlin, Danzig und Königsberg) wider Erwarten bis auf Weiteres abgelehnt wurde. Man glaubte erst abwarten zu sollen, ob die russischen Eisenbahnen im Falle der Gewährung von Frachtermäßigungen für russisches Petroleum sich bereit finden werden, Gegenconzessionen in der Gestalt von Frachtermäßigungen für deutsche Ausfuhrerzeugnisse, insbesondere Eisenwaaren, zu machen. Genehmigt wurden dagegen: die Einführung ermäßigter Tarife im Verkehr mit Rumänien, Bulgarien und mit dem südwestlichen Rußland und der Danzig-Moskauer Tarif.

—g— [**Wählerversammlung der Centrumspartei.**] Gestern Nachmittag von 2½ bis gegen 5 Uhr hielt die Centrumspartei eine politische Versammlung im großen Saale des Schützenhauses ab. Trotz der für solche Versammlungen ungewöhnlichen Stunde war der Saal gedrängt voll. Den Vorsitz führte Hr. Weinhändler Fuchs, welcher nach kurzer Einleitungsansprache Herrn Prälaten Landmesser das Wort ertheilte. Derselbe hielt eine kurze Candidatenrede. Er nehme die Candidatur von neuem an, stehe 'ganz und voll auf dem Boden der Centrumspartei. Redner entwickelte darauf dieses Programm, sprach sich dann scharf gegen die Nationalliberalen, welche den wahren Liberalismus und die Ehre der deutschen Nation nur schädigten, und noch schärfer gegen die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." aus, welche als „privilegirtes Bürgerblatt" bezeichnet wurde. Es folgte eine längere Ansprache des Herrn Fuchs und dann eine solche des Herrn Pfarrer Scharmer, welcher sich sehr energisch gegen die Socialdemokraten wandte. Herr Scharmer ging namentlich mit den Rednern der letzten hiesigen socialdemokratischen Versammlung, welche die Centrumspartei als eine „Schacherpartei" bezeichnet hatten, scharf ins Gericht und rief denselben zu: „Schuster, bleib' bei Deinen Leisten." — Schließlich sprach noch Herr Maurermeister Wendt, welcher die Einrichtung der Speicherbahn und der Pferdebahn sowie das Ueberhandnehmen der Maschinen beklagte, Herabsetzung der Steuern verlangte und dann die Candidatur des Herrn Prälaten Landmesser empfahl.

* [**Einführung.**] Unter großer Betheiligung der Gemeinde-Mitglieder fand gestern Vormittag in der hiesigen evangelischen Kirche zu St. Barbara auf Langgarten die feierliche Einführung des für die vacante Stelle gewählten Predigers Hevelke aus Müggenhahl durch den Vater desselben, Herrn Superintendenten Hevelke hierselbst, in sein neues Amt statt.

* [**Verkehrs-Erweiterung.**] Mit dem heutigen Tage ist die an der Bahnstrecke Bromberg—Dirschau, zwischen Terespol und Prust gelegene Station Parlin für den gesammten Personen-, Güter-, Gepäck- und Viehverkehr, sowie für die Abfertigung von Leichen und Fahrzeugen mit der Einschränkung eröffnet worden, daß schwer wiegende Fahrzeuge nicht zur Verladung gelangen.

b. [**Zum Krankenkassengesetz.**] Die Ortskrankenkasse der vereinigten Fabrik- und Gewerbebetriebe Danzigs hielt am Sonnabend Abend 6 Uhr im Stadtverordneten-Saale des Rathhauses die erste Generalversammlung ab, in welcher die Vertreter und Vorstandsmitglieder der Kasse gewählt werden sollten. Es hatten sich aber so wenige Arbeitnehmer sowohl wie Arbeitgeber eingefunden, daß eine Wahl überhaupt nicht vorgenommen werden konnte. Arbeitnehmer, die ihr Wahlrecht ausüben wollten, meldeten sich garkeine, die wenigen Arbeitgeber, welche anwesend waren, verzichteten aber gleichfalls auf ihr Wahlrecht, denn sie hätten sich nur selbst wählen können, die vorgeschriebene Zahl aber doch nicht erreicht. Der Herr Magistratsvertreter, welcher diese erste Generalversammlung zu leiten hatte, erklärte, daß, da das Gesetz über die Krankenversicherung mit dem 1. Dezember, also heute, in Kraft tritt, die Aufsichtsbehörde selbst den mangelnden Kassenvorstand ersetzen und die Leitung der Kasse übernehmen müsse. Es dürfte wünschenswerth sein, eine neue Generalversammlung einzuberufen zum Zwecke der vorzunehmenden Wahlen. Allerdings müßte hierfür eine passendere Zeit namentlich für die Arbeitnehmer gewählt werden, als am Sonnabend', dem Lohntage, Abends 6 Uhr.

* [**Stadttheater.**] Wegen Heiserkeit des Fräulein Bachmann wird in der heutigen Aufführung der Oper „Fidelio" Frl. Bertha Junker die Rolle der Marzelline singen.

* [**Stadttheater.**] Wie wir in der „D. Bühnengenossenschaft" lesen, hat am 26. v. M. Hr. Karl Fichtner, Posaunist im Orchester unseres Stadttheaters, seine 30jährige Mitgliedschaft bei demselben unter Betheiligung des gesammten Orchester- und Bühnenpersonals gefeiert. Hr. Director Jantsch begrüßte den überraschten Jubilar (der am 1. September 1854 unter Director Genee in den Verband getreten war) mit einer herzlichen und humorvollen Ansprache und überreichte Namens der hiesigen Bühnen- rc. Mitglieder einige werthvolle Silbergeschenke, worauf es zu einem gemüthlichen Commers überging. — Nach derselben Quelle wird in dieser Saison zum Besten der Pensionskasse der Bühnengenossenschaft eine Festlichkeit (Concert und Ball) unter Mitwirkung sämmtlicher Opern- und Schauspielkräfte beabsichtigt.

—g— [**Gewerbeverein.**] Der Vorstand des Gewerbevereins hat beschlossen, die Sitzung am nächsten Donnerstag ausfallen zu lassen, da an diesem Tage, als dem Tage der Nachwahl, die Betheiligung voraussichtlich nur eine geringe sein würde.

* [**Krankenbestand.**] Der Krankenbestand des Stadtlazareths betrug Ende November 227 Personen, und zwar 97 männlichen und 130 weiblichen Geschlechts.

* [**Ueberfüllung der Kranken-Anstalten.**] Der Kopfbestand des städtischen Arbeits- und Siechenhauses, sowie der städtischen Kranken-Station hatte Ende vergangener Woche eine so hohe Zahl erreicht, wie dies seit Bestehens der Anstalt um diese Zeit noch nie der Fall gewesen ist. Die Gesammtkopfstärke beträgt 435, und zwar: Arbeits- und Siechenhaus 291, darunter 189 männliche und 102 weibliche (incl. 103 Arbeitsunfähigen); Kranken-Station: 144, darunter 85 männliche, 59 weibliche (incl. 73 Geisteskranken).

* [**Geisteskrankheit.**] Im Laufe der vergangenen Woche wurde die Frau eines hiesigen Handwerkers im Armenwege als geisteskrank in die Irren-Abtheilung der städtischen Kranken-Station aufgenommen. Gleich bei der Aufnahme theilte der Ehemann derselben mit, daß sie mehrere Hundert Mark, ihr sauer erspartes Vermögen, Jahre lang bei sich versteckt hält. Er, der Ehemann, habe jedoch nie die Herausgabe des Geldes erlangen können. Die geisteskranke Frau nahm in der Sorge um ihr Geld des Nachts eine Axt mit sich in's Bett und wollte jeden tödten, der sich ihr näherte. Schließlich stellte sich dann bei der Auswechselung ihrer Kleider mit denen der Anstalt gehörigen auch heraus, daß sie über 1500 *M* bei sich versteckt hielt.

* [**Kindesmord-Untersuchung.**] Heute wurde die Kindesmörderin Marie Tr., welche ihr neugeborenes Kind mehrere Stock hoch aus dem Fenster auf einen Hof warf, geheilt aus dem Stadtlazareth entlassen und von dort direct nach dem Criminal-Gefängniß in Untersuchung abgeführt.

* [**Plötzlicher Tod.**] Als gestern Vormittag der Theatermeister des Wilhelmtheaters, Chlorett, sich nach dem Theater begeben wollte, befiel ihn auf dem Wege dorthin ein Unwohlsein. Etwa 50 Schritte von dem Theater entfernt bekam er einen Blutsturz und verstarb augenblicklich. Seine Leiche wurde auf Veranlassung des Hrn. Director Meyer, bei welchem C. sieben Jahre thätig gewesen, nach dem Leichenhause des St. Barbarakirchhofs geschafft.

—g— [**Unfug.**] Sonnabend Abends 7 Uhr wurde das Schaufenster des Herrn Kaufmann Peppel, Langenmarkt No. 26, absichtlich von einem rohen Burschen eingeworfen. Die Scheibe ist versichert, aber es sind auch eine große Zahl der im Schaufenster befindlichen Gegenstände, werthvolle Meerschaumspitzen u. s. w. zerstört worden. Der Thäter ließ sich ruhig verhaften, da er nur ein Obdach haben wollte. Derselbe erwies sich als der Arbeiter Johann Michaelis, welcher im vergangenen Jahre bei dem Kaufmann Lindenberg in der Langgasse ein Schaufenster einschlug und dafür eine 9 monatliche Gefängnißstrafe bereits verbüßt hat. Bei der Vernehmung sagte M., wenn er freigelassen werde, würde er sofort wieder ein Schaufenster einschlagen, aber dann müßte es ein größeres sein.

[**Polizeibericht vom 30. November und 1. Dezember.**] Verhaftet: 1 Mädchen, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Schuhmacher, 1 Seefahrer wegen groben Unfugs, 1 Tischler wegen Bedrohung, 68 Obdachlose, 10 Bettler, 2 Betrunkene, 1 Dirne, 2 Schuhmacher wegen groben Unfugs. — Gestohlen: ein brauner Winter-Ueberzieher, ein Paar Stiefel, 1 braunes Jaquet, 1 Regenschirm, 1 altes Terzerol, 2 Paar Patent-Schlittschuhe. — Gefunden: Auf der Neuen Mottlau 1 Kinderhandschuh, auf der Häkergasse 1 Petroleumbrenner, auf Neugarten 1 Arbeitsbuch, auf den Namen Johann Wilhelm Rudolf lautend, abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: Auf der Eisbahn an der Aschbrücke ein goldenes Medaillon nebst Halskette, abzugeben bei der Polizei-Direction.

r. **Marienburg**, 30. November. Der in Newyork verhaftete Kaufmann J. M. Behrendt von hier ist deshalb wieder in Freiheit gesetzt worden, weil der verlangte Beweis der Wechselfälschung in der gestellten Frist von 48 Stunden nicht erbracht werden konnte. — Heute fand die Wahl des ersten Predigers an der hiesigen evangelischen Georgskirche statt, es wurde der seitherige zweite Prediger Herr Felsch für dieses Amt gewählt. — Bei der gestrigen Kreistagswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder sämmtlich wiedergewählt.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 30. Novbr. Bei dem letzten Altmarker Jahrmarkt wurden in einem dortigen Gasthause dem Mühlenbesitzer K. aus Neunhuben 800 *M* Papiergeld aus der Tasche entwendet. Der Bestohlene bemerkte den Diebstahl erst, als er Abends in seiner Behausung anlangte. Sofort machte derselbe sich auf den Rückweg und stellte Recherchen an Ort und Stelle nach dem Thäter an, welche glücklicher Weise von Erfolg gekrönt waren. Ein früherer Müllergeselle hatte die That vollführt und alsdann das Weite gesucht. K. stellte den Eltern des Thäters die Sache vor, welche den Betrag sofort ersetzten. — Bekanntlich wurde auf der Marienburger Gewerbe-Ausstellung von dem hiesigen Tischlermeister Wittenberg ein Betstuhl, mit reicher Handschnitzerei versehen, ausgestellt. Graf v. Sierakowski auf Waplitz hat kürzlich dieses kunstvolle Stück Möbel käuflich erworben.

* Der Landgerichts-Director Nolte in Osnabrück ist zum Präsidenten des Landgerichts in Konitz ernannt worden.

* Von einem Mitgliede der von der Stadt Lauenburg in der dortigen Gymnasialsache nach Stettin und Berlin abgesandten Deputation geht uns nachstehende Berichtigung zu:

Die Nr. 14 957 der „Danz. Ztg." bringt in einer Correspondenz aus Lauenburg, 27. November, die Nachricht, daß „nach der Ansicht des Herrn Cultusministers von der Umwandlung des Lauenburger Progymnasiums in ein Vollgymnasium keine Rede sein könne." Als Mitglied der Deputation, welche von den städtischen Behörden in der Lauenburger Gymnasialsache an den Hrn. Unterrichtsminister gesandt worden ist, kann ich die bestimmte Versicherung abgeben, daß während der Audienz bei dem Herrn Unterrichtsminister eine Aeußerung des Inhaltes, wie sie durch obige Notiz dem Hrn. Minister imputirt wird, nicht gethan worden ist, und daß Se. Excellenz über event. Uebernahme des gegenwärtigen Progymnasiums ohne Aussicht auf dessen Weiterentwickelung sich überhaupt nicht ausgesprochen hat. Ich darf noch hinzufügen, daß die Deputation auch sonst an keiner Stelle eine directe Ablehnung ihres Gesuches erfahren hat. Alle näheren Angaben über die in Stettin und Berlin gepflogenen Verhandlungen müssen dem Berichte der Deputation an die hiesigen städtischen Behörden vorbehalten bleiben. Aus diesem Berichte wird sich alsdann vielleicht entnehmen lassen, welches die Aussichten auf ein vollständiges königliches Gymnasium am hiesigen Orte sein dürften.

M. **Stolp**, 29. November. Wie ich höre, wird der Commandeur des hiesigen Blücher'schen Husaren-Regiments Herr Oberstlieutenant von Schlick von seinem Urlaub nicht mehr nach hier zurückkehren, sondern das Commando des hiesigen schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 4 übernehmen. An seine Stelle wird Herr Major von Michaelis vom 1. Leibhusaren-Regiment in Danzig treten. Man spricht hier außerdem von einer bevorstehenden Dislocation des Blücher'schen Husaren-Regiments an die Ostgrenze. Als Garnisonort wird Allenstein in Ostpreußen genannt. — Die diesmaligen Stadtverordnetenwahlen sind mit einer Betheiligung der Wähler von nur 17% verlaufen gegen 19% in 1882. Von den ausscheidenden Stadtverordneten wurde nur einer nicht wiedergewählt. — In der heutigen Versammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde einstimmig eine Resolution angenommen, dahingehend, daß bei dem augenblicklichen Roggenpreise wie 135—140 *M* und einem Weizenpreise von 150 *M*, die Productionskosten für den Landwirth nicht gedeckt sind. Die Resolution wurde auf Veranlassung des Hauptdirectoriums der Pomm. ökon. Gesellschaft gefaßt.

* Die Kreis-Verwaltung des Kreises Pr. Holland beabsichtigt, die sämmtlichen früheren Schuldverschreibungen abzulösen und zu diesem Zweck eine 4procentige Anleihe von 611 100 *M* beim Reichs-Invalidenfond aufzunehmen. Hierzu ist nun dem Kreise ein allerhöchstes Privilegium verliehen worden.

φ **Königsberg**, 30. November. Von der Eisenbahnstation Güldenboden ging heute Vormittags die telegraphische Nachricht ein, daß dort der Eisenbahn-Wagenschmierer Korn von hier, welcher heute früh 2 Uhr mit dem Viehzug Nr. 302 von hier abgefahren war, beim Besteigen des Waggons in Folge von Ausgleitung unter den Wagen gefallen, überfahren und dadurch sofort getödtet worden sei. Die Leiche des Verunglückten, der seine Frau und 2 Kinder in armseligen Verhältnissen hinterläßt, traf heute Abends von Güldenboden hier ein. — Die von mir bereits erwähnten Promenadenconcerte zum Besten des hiesigen Volkskindergartens haben gestern und heute Abends im Saale der neuen Börse stattgefunden und eine Gesammteinnahme von 2000 *M* ergeben. Da ein Promenadenconcert hier noch nie stattgefunden hat, so war der Andrang des Publikums namentlich am heutigen Abende ein außergewöhnlich starker. Der Genuß des Concerts erhielt durch die selten vorkommende Zusammensetzung der Bedienung einen eigenthümlichen Reiz, denn als Entree-Einnehmer fungirten die Herren Polizeirath Jagielski und Branddirector v. Bernhardy, während den beiden Büffets Frau Regierungspräsident Studt und Frau Dr. Simon vorstanden. Als Kellnerinnen fungirten 40 junge Damen aus den angesehensten hiesigen Familien. — Das hiesige Provinzial-Museum hat in letzterer Zeit werthvolle Bereicherung erfahren. In erster Linie hat dies bei der Bernsteinabtheilung durch mehrere hochinteressante Menschenfiguren aus der heidnischen Zeit, die in der Bernsteingräberei zu Schwarzort aufgefunden wurden und welche zu den wichtigsten Bernsteinfunden Deutschlands gehören, stattgefunden. Außerdem hat das Museum prachtvollen schwarzen Bernstein aus Sizilien erworben.

— In der am Freitag stattgehabten Sitzung des Verwaltungsraths des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins wurde, dem Bericht der „K. H. Z." zufolge, die Anfrage des Ministers: „Ist es rathsam und ausführbar, den landwirthschaftlichen Vereinen zur Förderung ihrer Bestrebungen neben den Staatszuschüssen durch Einräumung eines Besteuerungsrechts größere Mittel wie bisher zur Verfügung zu stellen?" verneint. Die Errichtung einer technischen Landesculturbehörde für den preußischen Staat und die Eintheilung des Staatsgebiets in Landesculturbezirke, für welche der oberen Leitung der technischen Centralbehörde unterstellte Landescultur-Inspectionen zu errichten sein würden, wurde ebenfalls zur Zeit nicht für empfehlenswerth erachtet, namentlich so lange das Wasserrecht nicht einheitlich geregelt sei. — Die von dem neuen, conservativen Hauptvorsteher und dessen Stellvertreter beantragten Aenderungen des Statuts, welche den Schwerpunkt der Geschäftsführung in die Hände des Hauptvorstehers legen und den Generalsecretär zu einem „vortragenden Rath des Hauptvorstehers" degradiren, auch den Verwaltungsrath anderweitig zusammensetzen wollten, wurden einstimmig abgelehnt. Schließlich wurde die Anstellung eines zweiten landwirthschaftlichen Wanderlehrers beschlossen.

Vermischtes.

Berlin, 30. Novbr. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, in Folge Unwohlseins genöthigt, einige Zeit das Zimmer zu hüten.

* Im Deutschen Theater geht am Mittwoch den 3. d. M. das Schauspiel „Frau Susanne" von Paul Lindau und Hugo Lubliner zum ersten Mal in Scene. — Im Belleallience-Theater findet das Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich am Donnerstag seinen Abschluß.

* Die Canalisations-Deputation hat dem Magistrat eine Vorlage gemacht, in welcher sie vorschlägt, einen Theil Charlottenburgs auf Grund eines mit dem Charlottenburger Magistrat abzuschließenden Vertrags an die Canalisation des Radial-Systems VII. anzuschließen, und damit zu verhindern, daß aus diesem Theile Schmutzwasser in die Wasserläufe geleitet werden.

* In der Nazarethkirche hatte der Gemeindekirchenrath die Abschaffung des Klingelbeutels beschlossen. Jetzt hat das königliche Consistorium diesem Beschluß die Bestätigung versagt, weil nach seiner Anschauung die Genehmigung der Aufsichtsbehörde dazu gehörte, indem die Klingelbeutel-Einnahmen Substanz des Kirchenvermögens wären und bei den geringen Einnahmen der Kirche nicht entbehrt werden könnten. Trotzdem die Ministerial-Baucommission bereits den Etat genehmigt hatte, ist nachträglich von ihr die Einstellung der Einnahmen aus dem Klingelbeutel verfügt worden!

In **München** ist der Landschaftsmaler Theodor Kotsch im Alter von 66 Jahren gestorben. Geboren war er zu Hannover. Die Landschaften Kotsch's, welche in Hannover, Hamburg, Bremen, Leipzig, Karlsruhe zu finden sind, empfehlen sich durch ernste, gediegene Composition, poetische Auffassung und sorgfältige Detailausführung. Kotsch hat auch treffliche Bleistiftzeichnungen geliefert.

* Der beliebte Thier- und Genremaler Brandelius, Mitglied der schwedischen Kunstakademie, ist am 24. Nov. im Alter von 51 Jahren in Sköfde in Schweden gestorben. Nach vollendeten Studien in Upsala trat Brandelius als Offizier in das Skaraborg-Regiment ein, erhielt aber bald einen längeren Urlaub, um seiner Neigung zur Kunst zu folgen. In Düsseldorf studirte er längere Zeit unter d'Uncker's Leitung und später wiederholt in Paris. Unter seinen Bildern sind besonders hervorzuheben: „Die erste Reitlection", „Eine Quelle im Walde", „Normandische Pferde" rc., welche meistens alle photographisch vervielfältigt sind.

∠ **Leipzig**, 29. Novbr. Vom 11.—13. Dezember wird mit einem 2tägigen großen Musikfest, zu dem alle europäischen Kunstcelebritäten der Musikwelt Einladungen erhalten, unser neues Gewandhaus eröffnet werden. Es ist das größte Concert-Haus, das bis jetzt existirt, und mit wahrhaft künstlerischer Opulenz ausgestattet.

— Der hier gemachte Versuch, die Trinkhallen für Mineralwässer während des Winters zum Feilhalten von warmen Getränken, als Kaffee, Milch rc., zu billigen Preisen zu benützen, hat allgemeinen Anklang gefunden, und die vorzugsweise im Freien arbeitenden Bevölkerungsklassen, Fuhrknechte rc. machen von der Einrichtung fleißigen Gebrauch.

Nordhausen, 28. November. Am Mittwoch Abend ist in der Nähe des Bahnhofes Sollstedt (hiesigen Kreises) ein Mord verübt worden. Der Weber und Getreidehändler Pfützenreuter aus Rehungen hatte in dem nahen Sollstedt für verkaufte 80 Centner Hafer ca. 500 *M* Geld einkassirt. Im Wartesaal des Bahnhofes trank er ein Glas Bier, bei dessen Bezahlung zwei Feldarbeiter bemerkten, daß Pfützenreuter eine größere Summe Geld bei sich führte. Gestern früh wurde Pfützenreuter nahe am Bahnhofe ermordet aufgefunden; Hals und Gesicht waren zerschnitten. Als der That verdächtig ist ein Knecht C. Hille aus Sollstedt eingebracht worden. Hille hat bereits eingestanden; er hat Pfützenreuter hinter dem Bahnhofe am Ackerfeld aufgelauert und ihn im Chausseegraben nach hartem Kampf ermordet. Es wurden 366 *M* aufgefunden, die Hille in einem Steinhaufen an der Chaussee verborgen gehalten.

* Nach Pariser Nachrichten wird die Wittwe Kaiser Alexanders II., die Fürstin Dolgorucki, sich mit dem Grafen di Avarna, ehemaligem ersten Secretär auf der italienischen Botschaft, vermählen. Dieselbe soll noch immer eine sehr anziehende Frau sein, ihr ältester Sohn ist das Ebenbild seines Vaters.

ac. **Newyork**, 27. Novbr. In Milwaukee ist Mathilde Anneke, welche während der Revolution in Deutschland in 1848 an der Seite ihres Mannes kämpfte, gestorben. Einige Zeit nach ihrer Ankunft in Milwaukee gründete sie daselbst ein Seminar für Frauen, dem sie bis zu ihrem Tode vorstand. — Die „Tribune" veröffentlicht Depeschen aus Hinton in West-Virginien, denen zufolge die Berichte über die jüngst in entlegenen Kreisen von Südwest-Virginien und Ost-Kentucky ausgebrochene verhängnißvolle Epidemie nicht übertrieben waren. Einem ungefähren Ueberschlag zufolge sind 2000 Personen der Krankheit erlegen, die indeß nicht ansteckend war. Infolge der anhaltenden Dürre war in den Brunnen kein fließendes Wasser ge-

blieben, das benutzt werden konnte. Wasser wurde indeß in Pfuhlen, in tiefen Löchern und auf dem Grunde der Buchten gefunden, welches mit Seesalz und mineralischen Producten geschwängert war. Die Einwohner tranken dieses Wasser, wodurch, wie man glaubt, die Krankheit erzeugt wurde.

Jagdkalender
für den Monat Dezember.

Nach den Bestimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden:

männliches und weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, Rehböcke, Hasen, Auer-, Birk-, Fasanenhähne und Hennen, Enten, Trappen, Schnepfen, Sumpf- und Wasservögel, Wachteln, Haselwild und in der ersten Hälfte des Monats Ricken.

Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen:

Der Dachs, Rebhühner, Rehkälber und in der zweiten Hälfte des Monats Ricken.

Danziger Jagd- und Wildschutzverein.

Verloosungen.

Karlsruhe, 29. November. Serienziehung der badischen 35-Gulden-Loose. 41 294 657 740 789 878 933 1423 1642 1822 2432 2524 2626 2691 3727 4025 4092 4445 4478 4869 5292 5326 5847 5888 6107 6266 6309 6324 6345 6367 6435 6635 6649 7136 7317 7755 7761 7767 7845 7891.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 1. Dezember.

		Crs. v. 29			Crs. v. 29.
Weizen, gelb			II.Orient-Anl	62,70	62,40
Dezember	152,50	153,00	4% rus.Anl.80	80,00	79,60
April-Mai	161,70	161,50	Lombarden	248,50	248,50
Roggen			Franzosen	508,50	510,00
Dezember	141,20	141,75	Cred.-Actien	509,00	508,50
April-Mai	140,00	141,00	Disc.-Comm.	206,00	205,50
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	154,70	154,80
200 ℔			Laurahütte	105,75	105,50
Dezember	24,10	24,30	Oestr. Noten	166,20	166,25
Rüböl			Russ. Noten	211,40	211,60
Dezember	51,50	51,50	Warsch. kurz	210,90	210,25
April-Mai	53,00	53,00	London kurz	—	20,44
Spiritus loco	42,00	43,10	London lang	—	20,27
April-Mai	44,90	44,90	Russische 5%		
4% Consols	103,20	103,20	SW.-B. g.A.	62,50	62,50
3½% westpr.			Galizier	112,50	112,60
Pfandbr.	95,00	94,70	Mlawka St-P.	114,40	114,50
4% do.	101,70	101,80	do. St-A.	79,00	78,70
5% Rum.G.-R.	93,50	93,40	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	79,50	79,20	Stamm A.	98,50	98,50

Neueste Russen 96,50.
Fondbörse: fest.

Hamburg, 29. Novbr. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr November 152 Br., 151 Gd., pr April-Mai 161 Br., 160 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr Novbr. 123 Br., 122 Gd., pr April-Mai 124 Br., 123 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl ruhig, loco 54, pr Mai 55. — Spiritus ruhig, pr November — Br., pr Dezbr.-Januar 35 Br., pr Januar-Februar 35 Br., April-Mai 35 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,60 Br., 7,50 Gd., pr November 7,45 Gd., pr Januar-März 7,65 Gd. — Wetter: Frost.

Bremen, 29. November. (Schlußbericht.) Petroleum höher. Standard white loco 7,30—7,35, pr Dezember 7,30—7,35, pr Januar 7,45, pr Februar 7,50, pr März 7,55—7,60. Alles bez.

Frankfurt a. M., 28. Novbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 251⅜, Franzosen 253, Lombarden 123½, Galizier —, Aegypter 64⅜, 4% ungar. Goldrente 79⅛, 1880er Russen 79½, Gotthardbahn 98⅞, Raab-Oedenburger —, Disconto-Commandit 204⅞. Schluß schwächer.

Wien, 29. Nov. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,52½, 5% österr. Papierrente 96,80, österr. Silberrente 82,75, österr. Goldrente 104,25, 6% ungar. Goldrente 123,70, 4% ungar. Goldrente 95,52½, 5% Papierrente 90,35, 1854er Loose 125,50, 1860er Loose 135,50, 1864er Loose 174,00, Creditloose 179,75, ungar. Prämienloose 120,00, Creditactien 304,00, Franzosen 305,80, Lombarden 148,75, Galizier 270,50, Kaschau-Oberberger —, Pardubitzer 152,50, Nordwestbahn 175,70, Elbthalbahn 180,50, Elisabeth-Bahn 233,50, Kronprinz-Rudolfbahn 182,50, Dux-Bodenbacher —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2380,00, Unionbank 90,00, Anglo-Austr. 105,10, Wiener Bankverein 105,70, ungar. Creditactien 308,50, Deutsche Plätze 60,20, Londoner Wechsel 123,15, Pariser Wechsel 48,67, Amsterd. Wechsel 101,40, Napoleons 9,77, Dukaten 5,77, Marknoten 60,20, Russ. Banknoten 1,27, Silbercoupons 100,00, Tramway 213,50, Tabaksactien 129,50.

Amsterdam, 29. November. Getreidemarkt. Weizen pr November —, pr März 208. — Roggen pr März 154, pr Mai 154.

Antwerpen, 29. Novbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 18¼ bez., 18⅜ Br., pr Dezember 18⅜ Br., pr Januar 18⅝ Br., pr Januar-März 18⅝ Br. Fest.

Antwerpen, 29. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen flau. Hafer unbelebt. Gerste träge.

Paris, 29. Nov. Rohzucker 88° behpt., loco 34,25 bis 34,50. Weißer Zucker behpt., Nr. 3 pr 100 Kilogr. pr Nov. 40,50, pr Dezember 40,80, pr Januar-April 41,80, pr März-Juni 42,50.

Paris, 29. Novbr. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen fest, pr Novbr. 21,75, pr Dezbr. 21,10, pr Januar-April 21,50, pr März-Juni 22,00. — Roggen behpt., pr November 16,60, pr März-Juni 17,25. — Mehl 9 Marques fest, pr Novbr. 45,80, pr Dezbr. 45,75, pr Januar-April 45,80, pr März-Juni 46,60. — Rüböl ruhig, pr November 66,00, pr Dezember 65,25, pr Januar-April 67,00. — Spiritus ruhig, pr November 42,50, pr Dezember 43,25, pr Januar-April 44,25, pr Mai-August 45,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 29. Novbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 80,22½, 3% Rente 78,62½, 4½% Anleihe 108,32½, Italienische 5% Rente 98,07½, Oesterreichische Goldrente 86¼, 6% ungar. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 80¼, 5% Russen de 1877 100,00, III. Orientanleihe —, Franzosen —, Lombard. Eisenbahn-Actien —, Lombard. Prioritäten 308,00, Türken de 1865 8,52½, Türkenloose 45,80, Credit mobilier 245, Spanier neue 59⁹⁄₁₆, Banque ottomane 595, Credit foncier 1305, Aegypter 318, Suez-Actien 1902, Banque de Paris 718, Banque d'escompte 521, Wechsel auf London 25,30, Foncier egyptien —, Tabaksactien 522,50, 5% privileg. türk. Obligationen 385,30.

London, 29. Nov. Consols 99⁹⁄₁₀, 4% preußische Consols 102½. 5% italien. Rente 96¾. Lombarden 52⅝. 3% Lombarden, alte, —. 3% Lombarden neue, —. 5% Russen de 1871 94¾. 5% Russen de 1872 94⅛. 5% Russen de 1873 96⅜. 5% Türken de 1865 8⅜. 4% fundirte Amerikaner 126¼. Oesterr. Silberrente 69. Oesterr. Goldrente 85½, 4% ungar. Goldrente 79. Neue Spanier 58⅞. Unif. Aegypter 63¼. Ottomanbank 13⅝. Suezactien 75. — Silber 49⅞. Platzdiscont 4⅛ %. — In die Bank flossen heute 37 000 Pfd. Sterl.

London, 29. Nov. Havannazucker Nr. 12 13⅛ nom., Rüben-Rohzucker 10⅜ flau, Centrifugal Cuba 14.

London, 29. November. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Kalt.

Newyork, 29. Novbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼, Wechsel auf London 4,80¼, Cable Transfers 4,85, Wechsel auf Paris 5,27½, 4% fundirte Anleihe von 1877 122¾, Erie-Bahn-Actien 14⅛, Newyorker Centralb.-Actien 89¼, Chicago-North Western-Actien 91¾, Lake-Shore-Actien 67⅛, Central Pacific-Actien 34⅞, Northern Pacific-Prefered-Actien 42⅜, Louisville und Nashville-Actien 26⅝, Union Pacific-Actien 50¾, Central-Pacific-Bonds 110. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⁷⁄₁₆, do. in New-Orleans 10¹⁄₁₆, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¾, do. Pipe line Certificates — D. 78⅝ C. — Mais (New) 50. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,75. — Kaffee (fair Rio-) 9,55.

Newyork, 29. Novbr. Wechsel auf London 4,80¼. Rother Weizen loco 0,83¾, pr November —, pr Dezember 0,81¼, pr Januar 0,83¾. Mehl loco 3,15. Mais 0,50. Fracht 6¾ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 1. Dezember.

Weizen loco behauptet, pr Tonne von 2000 ℔
- feinglasig u. weiß 127—133 ℔ 150—158 ℳ Br.
- hochbunt 127—133 ℔ 150—158 ℳ Br.
- hellbunt 127—130 ℔ 150—155 ℳ Br. } 123—152 ℳ bez.
- bunt 125—130 ℔ 136—142 ℳ Br.
- roth 121—133 ℔ 124—140 ℳ Br.
- ordinair 116—128 ℔ 120—135 ℳ Br.

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 134 ℳ

Auf Lieferung 126 ℔ bunt pr April-Mai 142½ ℳ Br., 141½ ℳ Gd., pr Mai-Juni 144½ ℳ bez., pr Juni-Juli 147 ℳ bez., 147½ ℳ Br.

Roggen loco etwas matter, pr Tonne von 2000 ℔
- grobkörnig pr 120 ℔ 123—124 ℳ, transf. 115—117 ℳ
- feinkörnig pr 120 ℔ transf. 115 ℳ

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 124 ℳ, unterpoln. 117 ℳ, transf. 116 ℳ

Auf Lieferung pr April-Mai unterpolnischer 120½ ℳ Br., 119½ ℳ Gd., transit 119½ ℳ Br., 119 ℳ Gd.

Gerste pr Tonne von 2000 ℔
- große 112/18 ℔ 135—144 ℳ
- russische 101/10 ℔ 100—109 ℳ
- Futter- 99 ℳ

Erbsen pr Tonne von 2000 ℔
- Futter- 110—116 ℳ transf.

Kleie pr 100 ℔ 4,15 ℳ

Spiritus pr 10 000 % Liter loco 40 ℳ bez. und Gd.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,40 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 94,55 Gd., 4% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 102,00 Br., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 101,95 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 1. Dezember 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: Schneefall. — Wind: NO.

Weizen loco brachte am heutigen Markte zwar noch so ziemlich Sonnabendspreise, doch aber war der Verkauf, besonders für inländischen, nicht so leicht und willig als an diesem Tage. 220 Tonnen wurden gekauft und ist bezahlt für inländischen Sommer- 133 ℔ 143 ℳ, hellbunt besetzt 124 ℔ 144 ℳ, hellbunt 126—128 ℔ 147, 148 ℳ, hochbunt 127—135 ℔ 148—152 ℳ, für polnischen zum Transit blauspitzig 120/1 ℔ 125 ℳ, bunt stark besetzt 121 ℔ 129 ℳ, bunt 120/1—126/7 ℔ 135—138 ℳ, hochbunt 127, 127/8 ℔ 150 ℳ, weiß 125/6 ℔ 150 ℳ, für russischen zum Transit Ghirka 124 ℔ 126 ℳ, besetzter bunt 124 ℔ 123 ℳ, hellbunt 123 ℔ 142 ℳ pr Tonne. Termine Transit April-Mai 142½ ℳ Br., 141½ ℳ Gd., Mai-Juni 144½ ℳ bez., Juni-Juli 147 ℳ bez. Regulirungspreis 134 ℳ.

Roggen loco etwas matter, Umsatz 80 Tonnen und pr 120 ℔ bezahlt für inländischen 123, 124 ℳ, für polnischen zum Transit 116, 117 ℳ, stark besetzt 115 ℳ, für russischen zum Transit schmal 115 ℳ pr Tonne. Termine April-Mai unterpoln. 120½ ℳ Br., 119½ ℳ Gd., Transit 119½ ℳ Br., 119 ℳ Gd. Regulirungspreis 124 ℳ, unterpoln. 117 ℳ, Transit 116 ℳ — Gerste loco etwas matter, inländ. große brachte 112 ℔ 135 ℳ, Cavalier 118 ℔ 144 ℳ, russische zum Transit 102 ℔ 99 ℳ, 101 ℔ 100 ℳ, 107 ℔ 105½ ℳ, 109 ℔ 108 ℳ, 109/10 ℔ 109 ℳ, Futter- 100/1 ℔ 98 ℳ pr Tonne. — Erbsen loco polnische zum Transit Futter- zu 110, 112 ℳ, russische zum Transit Futter zu 112, 116 ℳ pr Tonne gekauft. — Weizenkleie loco russische mit Revers wurde für grobe 4,15 ℳ, Mittel 3,90 ℳ pr Ctr. bedungen. — Spiritus loco 40 ℳ bezahlt und Gd.

Getreide-Bestände am 1. Dezember: Weizen 22 563 Tonnen, Roggen 2724 To., Gerste 4079 To., Hafer 13 To., Erbsen 654 To., Raps und Rübsen excl. Danziger Oelmühle 1243 To., Bohnen 68 To., Mais 26 To., Wicken 3 To., Dotter 40 To.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. Novbr. [Wochenbericht von Portatius und Grothe.] Spiritus kam in dieser Woche nicht so reichlich heran, als in der Vorwoche, konnte aber bei der geringen Kauflust nur zu wiederum niedrigeren Preisen gehandelt werden, und zwar 1 ℳ gegen letzten Sonnabend. Im Terminhandel kamen besondere Preisbewegungen nicht vor, gehandelt wurden nur laufender Monat und Frühjahr. Zugeführt wurden vom 22. bis 28. November 155 000 Liter, gekündigt 30 000 Liter. Bezahlt wurde loco 42¼, 41¾, 41¼ ℳ und Gd., November 43, 42¾, 42½, 42, 41½ ℳ Br., November-März 43½, 43¼, 43, 42¾, 42½ ℳ Br., Frühjahr 44⅛, 45, 44½ ℳ Br., 44 ℳ Gd., Mai-Juni 45½, 45¾, 45⅓, 45¼ ℳ Br., Juni 46½, 46¾, 46½, 46¼ ℳ Br., Juli 47½, 47¾, 47½, 47¼ ℳ Br., August 48, 48¼, 48, 47¾ ℳ Br. — Alles pro 10 000 Liter % ohne Faß.

Stettin, 29. Novbr. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 145,00—155,00, pr November-Dezember 153,00, pr April-Mai 162,50. — Roggen fest, loco 132 bis 136, pr November-Dezember 136,50, pr April-Mai 138,50. — Rüböl unveränd., pr November-Dezember 51,00, pr April-Mai 52,50. — Spiritus fest, loco 41,60, pr Novbr. 41,40, pr November-Dezember 41,40, pr April-Mai 44,40. — Petroleum loco 8,65.

Berlin, 29. November. Weizen loco 142—173 ℳ, pr November 154 ℳ bez, pr Nov.-Dezember 152½ bis 153 ℳ bez., pr April-Mai 161¼—161½ ℳ bez., pr Mai-Juni 163½ ℳ bez., pr Juni-Juli 165½ ℳ bez. — Roggen loco 138—144 ℳ bez., guter inländischer 140—141 ℳ ab Bahn bez., polnischer — ℳ ab Kahn bez., pr November 140¾—141¾ ℳ bez., pr November-Dez. 140¾—141¾ ℳ bez., pr Dezbr.-Jan. 140½—141¼ ℳ bez., pr April-Mai 140½—141 ℳ bez., pr Mai-Juni 140¾—141¼ ℳ bez., pr Juni-Juli — ℳ bez. — Hafer loco 130 bis 160 ℳ, ost- und westpr. 139 bis 143 ℳ, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 139—143 ℳ, schlesischer und böhm. 139—143 ℳ, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—147 ℳ, russischer 133—138 ℳ ab Bahn bez., pr November 134½ ℳ bez., pr November-Dezember 130½ ℳ bez., pr April-Mai 133¼—133¾ ℳ bez., pr Mai-Juni 134—134½ ℳ bez. — Gerste loco 124—185 ℳ — Mais loco 127—135 ℳ, Donau-Mais — ℳ ab Kahn bez., pr Novbr. 129 ℳ, pr Novbr.-Dezbr. 128½ ℳ, pr Dezbr.-Jan. — ℳ, pr April-Mai 115½ ℳ bez., pr Mai-Juni 115½ ℳ bez., pr Juni-Juli 117 ℳ — Kartoffelmehl loco — ℳ, pr November — ℳ, pr Novbr.-Dezbr. — ℳ, pr April-Mai 19,00 ℳ Br., 18¾ ℳ Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 18,50 ℳ, pr Novbr. — ℳ, Novbr.-Dezbr. — ℳ, pr Dezbr.-Januar — ℳ, pr April-Mai 19 ℳ Br., 18¾ Gd., pr Mai-Juni — ℳ Feuchte Kartoffelstärke loco — ℳ bez. — Erbsen loco pr 1000 Kilogr. Futterwaare 140—150 ℳ, Kochwaare 160—210 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,50 ℳ, Nr. 0 21,50—20 ℳ, Nr. 0 u. 1 20 bis 19 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,25 ℳ, Nr. 0 u. 1 19,25—18 ℳ, ff. Marken 21 ℳ, pr Nov. 19,10 ℳ bez., pr Nov.-Dez. 19,10 ℳ bez., pr Dezember-Januar 19,10 ℳ bez., pr April-Mai 19,40 ℳ bez., pr Mai-Juni — ℳ bezahlt. — Rüböl loco ohne Faß — ℳ bez., pr Novbr. 51,5 ℳ, pr Novbr.-Dezember 51,5 ℳ, pr April-Mai 53 ℳ pr Mai-Juni 53,3 ℳ — Leinöl loco 48 ℳ — Petroleum loco 24,3 ℳ, pr November — ℳ — Spiritus loco ohne Faß 43,1 ℳ bez., pr November 43,3—43,5 ℳ bez., pr Novbr.-Dezember 43,3—43,5 ℳ bez., pr Dezbr.-Januar — ℳ bez., pr Januar-Febr. — ℳ bez., pr April-Mai 44,8—45—44,9 ℳ bez., pr Mai-Juni 45,1—44,4—45,2 ℳ bez., pr Juni-Juli 45,8 bis 46,2—46 ℳ bez., pr Juli-August 46,6—46,8—46,7 ℳ bezahlt.

Breslau, 29. November. (Wochenbericht.) Für Kleesamen machte sich in dieser Woche allgemein eine abwartende Haltung geltend, und da Zufuhren in etwas stärkerem Maße herangekommen waren, so bewirkte dies eine Ermattung der Stimmung, welche sich in einem Preisrückgang von 1—2 ℳ kund gab. Von Rothklee waren die galizischen Waaren untergeordneter Gattung sehr wenig beachtet, und konnte nur ein kleiner Theil davon untergebracht werden, als Eigner sich zu einer Preisermäßigung verstanden hatten. Feine Waaren blieben gefragter, indessen hatten sie auch unter der allgemeinen Mißstimmung zu leiden. Schlesische Waaren fanden zwar durchweg Nehmer, indessen auch erst dann, als Inhaber, von der Fruchtlosigkeit ihrer hohen Forderungen überzeugt, ihre Preise ermäßigten. Der Umsatz war im Ganzen mäßig. Weißsaaten waren außerordentlich knapp herangekommen, und verdanken Preise ihre Stetigkeit nur diesem Umstande, da im Ganzen nur für feinere Saaten einige Nachfrage vorgeherrscht hatte. Schwedisch-Kleesamen war ziemlich stark angeboten, fand aber immerhin noch schlank Nehmer, da Inhaber sich gefügiger zum Verkauf stellten. Andere Sämereien noch in sehr unbedeutendem Maße angeboten. Zu notiren ist per 50 Kilogr. roth 42—45—51 ℳ, weiß 50—54—66—68 ℳ, schwedisch 52—58—65—71 ℳ, Tymothé 18—21 ℳ, gelb 14—15—16 ℳ, Tannenklee 50—55—60 ℳ.

Butter und Käse.

Berlin, 1. Dezember. (Wochenbericht von Gebrüder Lehmann u. Co., Luisenstraße 36.) Minimaler Consum und die Nähe des Ultimos führten in voriger Woche eine totale Verflauung des Marktes herbei. Selbstverständlich erlitten Preise entsprechende Einbuße. Man hofft, daß im Dezember eine Besserung eintreten wird. Wir notiren Alles pr 50 Kilogr.: Für feine und feinste mecklenburger, holsteiner, vorpommersche und ost- und westpreußische 113—118 ℳ, Mittelsorten 108—112 ℳ, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 105—110 ℳ, feine 112—115 ℳ, vereinzelt 118—122 ℳ, abweichende 90—100 ℳ — Landbutter: pommersche 93—95 ℳ, Hofbutter 95—100 ℳ, Netzbrücher 93—95 ℳ, ost- und westpreußische 85—90 ℳ, schlesische 87—90 ℳ, feine 92—95 ℳ, Elbinger 85—88 ℳ, Tilsiter 90—93 ℳ, bairische 80—83 ℳ, Gebirgsbutter 88—90 ℳ, ostfriesische 105—110 ℳ, thüringer 90—95 ℳ, hessische 90—95 ℳ, ungarische, galizische, mährische 72—75—78 ℳ

Berlin, 30. November. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Der Absatz war in voriger Woche der Zeit gemäß ein geringer. □-Backsteinkäse rentiren hier zur Zeit nicht, da große Läger. In den Preisen wenig Veränderung. Es wurde bezahlt: Für Prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 90—95 ℳ, secunda und imitirter 60—90 ℳ, Holländer, echte Waare, 75—85 ℳ, rheinischer je nach Qualität 54—70 ℳ, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 35 bis 42 ℳ, □-Backsteinkäse 12 bis 18 ℳ für 50 Kilo franco Berlin.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 28. Novbr. (Wochenbericht von M. Löwenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator.) [Preise verstehen sich pr 100 Kg. bei größeren Posten frei hier.] Vom Metallmarkt ist nichts Erfreuliches zu berichten, die Umsätze werden kleiner und die Preise sind gedrückt. Roheisen hat wenig Umsatz, die Notirungen sind fast nominell; es gelten beste Marken schottisches 7,20—7,80 ℳ, englisches 5,90—5,95 ℳ und deutsches Gießereieisen I. Qual. 7,20—7,50 ℳ Eisenbahnschienen zum Verwalzen 6—6,20 ℳ, zu Bauten in ganzen Längen 7,50—7,75 ℳ Walzeisen 11,00 ℳ Grundpreis ab Werk. Kupfer schwach, englisches und amerikanisches 110—120 ℳ, Mansfelder 121,00—122,00 ℳ Zinn unsicher, Banca 160,00—161,00 ℳ, austral. 158—158,50 ℳ Zink ruhig, 29,50 bis 30,50 ℳ Blei schwach, 21,75—22 ℳ Kohlen und Coks fester, Schmiedekohlen bis 45 ℳ pr 40 Hectoliter, Schmelz-Coks 2,00—2,15 ℳ pr 100 Kilogr.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 29. November. — Wind: W.

Angekommen: Ostsee, Diesner, Hull, Kohlen.

Gesegelt: Freda (SD.), Schmidt, London; Blonde (SD.), Bartels, London; Getreide und Zucker.

30. November. Wind: W.

Angekommen: Valdemar (SD.), Kiehl, Bordeaux (via Stettin), Güter. — Arnold (SD.), Kroll, Kiel, leer. — Avis (SD.), Smith, Middlesbro, Roheisen. — Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Güter. — Banchory (SD.), Keith, Burntisland, Kohlen. — Trelleborg (SD.), Pettersen, Brake, etwas Güter. — Tana (SD.), Sutherland, Grangemouth, Kohlen.

Gesegelt: Norden (SD.), Dahle, Cardiff, Holz. — Carl (SD.), Neumann, Kopenhagen, Getreide.

1. Dezember. Wind: NO.

Angekommen: Hans Ditler, Christensen, Westerwik, Pflastersteine. — Hekla (SD.), Henze, Amsterdam, Güter.

Gesegelt: Lotte (SD.), Oesterreich, Moß, Getreide.

Nichts in Sicht.

Thorn, 29. November. — Wasserstand: 1,10 Meter. Wind: NW. — Wetter: bewölkt, auch klar, Frost.

Schiffs-Nachrichten.

Wismar, 25. Novbr. Gestern Abend ist die hiesige Yacht „Marie Amalie" in der Nähe der Insel Poel bei ungemein dichtem Nebel, von Lübeck mit Stückgütern kommend, auf Grund gerathen. Es sollen jetzt schon 3—4 Fuß Wasser im Schiff sein.

Helsingör, 27. Novbr. Der Dampfer „Rex" aus Stockholm, auf der Reise von Bordeaux nach Malmö und Stockholm mit einer Ladung Wein, ist auf Insel Hveen gestrandet. Das Schiff ist noch dicht und die Ladung wird theilweise gelöscht und nach Malmö befördert.

C. **London**, 29. November. Eine mit Verlust an Menschenleben verknüpfte Schiffskatastrophe ereignete sich am Freitag Morgen im englischen Canal. Zwischen dem Schraubendampfer „Durango" und der eisernen Barke „Luke Bruce" aus Liverpool fand ein Zusammenstoß statt, der ersteres Schiff zum Sinken brachte, wobei von seiner 21 Mitglieder zählenden Mannschaft 20 ertranken. Der einzige Gerettete starb bald darauf an Verletzungen, die er während der Collision davon getragen hatte. Die an Bord befindlichen Frauen des Capitäns und des Ingenieurs sowie ein Adoptivkind des Capitäns sind ebenfalls ertrunken, so daß im Ganzen 24 Personen ihr Leben verloren. Der „Durango" war mit einer Ladung Schienen von Dünkirchen nach Genua unterwegs. Es war ein fast nagelneuer Dampfer von 1750 Tonnen Tragkraft.

Newyork, 29. November. Der Dampfer „Egypt" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) und die norddeutschen Lloyddampfer „Elbe" und „Main" sind hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 30. Novbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	754	N	2	Regen	5	
Aberdeen	759	WNW	1	heiter	—9	
Christiansund	748	SSW	5	heiter	0	
Kopenhagen	760	NW	1	bedeckt	—6	
Stockholm	750	NNO	2	heiter	—5	
Haparanda	759	NO	3	bedeckt	—15	
Petersburg	758	OSO	0	bedeckt	—10	
Moskau	759	S	1	Schnee	—1	1)
Cork, Queenstown	757	W	3	Regen	8	
Brest	764	still	—	heiter	5	
Helder	762	OSO	0	Schnee	—2	
Sylt	761	SO	1	heiter	—4	
Hamburg	762	still	—	wolkenlos	—6	2)
Swinemünde	759	NW	—	Dunst	—4	3)
Neufahrwasser	757	W	1	heiter	—10	4)
Memel	757	SO	4	halb bed.	—13	5)
Paris	763	N	3	heiter	—3	
Münster	761	NW	1	wolkenlos	—10	6)
Karlsruhe	758	NO	1	bedeckt	0	7)
Wiesbaden	759	NO	3	wolkig	0	8)
München	756	NW	3	bedeckt	—1	
Chemnitz	760	NNO	1	bedeckt	—3	9)
Berlin	761	NW	1	halb bed.	—7	
Wien	753	W	2	bedeckt	2	
Breslau	757	NNW	3	bedeckt	—8	10)
Ile d'Aix	766	NNO	2	wolkenlos	2	
Nizza	753	NW	3	wolkenlos	5	
Triest	753	NO	3	bedeckt	5	

1) Von gestern bis heute Schnee. 2) Horizont Dunst, Nachts Reif. 3) See ruhig. 4) Rauhfrost. 5) Nachts starker Schneefall. 6) Gestern Nachmittags Schnee. 7) Nachts Schnee. 8) Gestern Regen, Nachts Schnee. 9) Dunstig. 10) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ueber West-Britannien ist das Barometer wieder stark gefallen, während der Luftdruck sonst überall zugenommen. Ueber Centraleuropa ist die Luftbewegung schwach, meist aus variabler Richtung, das Wetter kalt und vielfach heiter. Im ganzen Nord- und Ostseegebiet, sowie über Deutschland, außer im Südwesten, herrscht Frostwetter, im Nordosten sowie in Westfalen strenge Kälte. Aberdeen meldet 9 Grad unter Null. Am Bodensee ist seit Mitternacht viel Schnee gefallen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Depesche vom 1. Decbr.

8 Uhr Morgens.
(Origieal-Telegramm der Danziger Zeitung.)

Stationen.	Barometer a. 0 Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim.	Wind		Wetter	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	769	SO	1	bedeckt	4	
Aberdeen	760	S	4	Schnee	3	
Christiansund	761	SW	2	Schnee	2	
Kopenhagen	764	N	3	wolkenlos	—4	
Stockholm	765	W	2	Nebel	—15	
Haparanda	765	Windst.	—	bedeckt	—12	
Petersburg	766	O	1	bedeckt	—11	
Moskau	764	SW	1	bedeckt	—1	
Cork, Queenstown	760	NNW	2	halb bed.	3	
Brest	759	Windst.	—	bedeckt	5	
Helder	765	OSO	1	schwach	0	
Sylt	767	NO	1	wolkenlos	—6	
Hamburg	766	NNW	1	schwach	—6	1)
Swinemünde	761	N	6	Schnee	—2	2)
Neufahrwasser	757	NNO	3	Schnee	—3	3)
Memel	757	ONO	2	bedeckt	—9	4)
Paris	764	SO	1	wolkig	—3	
Münster	764	N	1	bedeckt	—3	
Karlsruhe	765	NO	1	heiter	—7	
Wiesbaden	765	N	2	heiter	—6	5)
München	764	NW	2	wolkenlos	—11	
Chemnitz	768	WSW	2	wolkig	—6	6)
Berlin	764	NW	3	wolkig	—6	
Wien	766	W	1	wolkenlos	—6	
Breslau	761	WNW	7	halb bed.	—5	
Ile d'Aix	763	SO	3	Nebel	—1	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Reif, dunstig. 2) See mässig bewegt, Schnee und Graupelböen. 3) Nachts Schnee. 4) See sehr ruhig. 5) Reif. 6) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone hohen Luftdrucks mit schwacher Luftbewegung aus variabler Richtung und ziemlich heiterem Wetter erstreckt sich von der Alpengegend nordwärts über Centraleuropa nach Südscandinavien. Eine umfangreiche Depression mit trüber Witterung und Schneefällen liegt zwischen dem schwarzen Meer und der Ostsee. Die Frostgrenze verläuft von Christiansund südwestwärts nach Bordeaux. München und Königsberg melden 11, Kaiserslautern 10 Grad unter Null. Die Niederschläge über Centraleuropa haben abgenommen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Dezbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
30	12	757,4	—4,8	W. leicht, heiter.
1	8	756,6	—8,0	still, bedeckt, Schnee.
	12	754,6	—5,8	Still, bedeckt.

Berliner Fondsbörse vom 29. November.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,60
Konsolidirte Anleihe	4½	102,60
do. do.	4	103,25
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss.Prov.-Oblig.	4	101,40
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	94,90
do. do.	4	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	95,00
do. do.	4½	101,40
do. do.	4	100,00
Posensche neue do.	4	101,20
Westpreuss. Pfandbr.	3½	94,75
do. do.	4	101,80
do. do.	4	101,80
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,70
do. do. II. Ser.	4	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	101,70
Posensche do.	4	101,50
Preussische do.	4	101,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	86,75
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,50
do. Silber-Rente	4⅕	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,50
do. Papierrente	5	75,00
do. Goldrente	6	102,50
do. do.	4	79,75
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,10
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	95,60
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	95,70
do. do. Anl. 1870	5	—
do. do. Anl. 1871	5	96,20
do. do. Anl. 1872	5	96,20
do. do. Anl. 1873	5	96,30
do. Cons. Obl. 1875	4½	87,50
do. 5% do. 1877	5	98,45
Russ. II. Orient-Anl.	5	62,40
do. III. Orient-Anl.	5	63,40
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	89,60
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	89,40
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,90
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	97,00
Rumänische Anleihe	8	106,25
do. do.	6	103,50
do. v. 1881	5	99,75
Türk. Anleihe v. 1866	5	8,80

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	107,40
II. u. IV. Em.	5	102,90
II. Em.	4½	101,50
III. Em.	4½	99,20
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,75
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	100,40
do. unk. v. 1871	5	—
do. do. v. 1876	4½	102,70
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	5	108,50
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	99,25
do. do.	4½	97,00
Poln. landschaftl.	5	62,80
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	92,75
Russ. Central- do.	5	83,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,80
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,50
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	94,25
Hamburg. 50rtl. Loose	3	187,25
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,70
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,00
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose v. 1860	5	120,25
do. Loose v. 1864	—	305,75
Oldenburger Loose	3	—
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,00
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	95,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	144,00
do. do. von 1866	5	137,40
Ungar. Loose	—	223,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1883.
Aachen-Mastricht	57,40	2½
Berlin-Dresden	17,75	0
Berlin-Hamburg	434,90	16½
Berlin-Stettin	—	4¾
Breslau-Schw.-Fbg.	116,00	4½
Halle-Sorau-Guben	46,75	0
do. St.-Pr.	114,90	5
Magdeburg-Halberst.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	112,20	4½
Marienbg-MlawkaSt-A	78,75	2
do. do. St.-Pr.	114,50	5
Nordhausen-Erfurt	46,90	0
do. St.-Pr.	111,50	5
Oberschles. A. und C.	277,50	10½
do. Lit. B.	203,00	10½
Ostpreuss. Südbahn	98,50	5⅚
do. St. Pr.	117,10	5
Rechte Oderuferb.	—	7⅔
do. St.-Pr.	—	7⅔
Rheinische	—	6½
Saal-Bahn St.-A.	61,70	0
do. St.-P.	100,75	3¼
Stargard-Posen	102,90	4½

Thüringer	219,20	8⅓
Tilsit-Insterburg	23,10	4
Weimar-Gera gar.	34,90	4½
do. St.-Pr.	68,00	1½
(†Zinsen v. Staate gar.)	Div.	1883.
Galizier	112,60	7,02
Gotthardbahn	98,90	2⅛
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,30	4½
Lüttich-Limburg	8,50	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6⅗
† do. Nordwestbahn	290,75	4⁹⁄₁₀
do. Lit B.	303,00	5
†Reichenb.-Pardub.	63,25	3¹⁷⁄₂₀
†Russ.Staatsbahnen	131,00	7¹⁄₁₀
Schweiz. Unionb.	61,80	—
do. Westb	16,30	—
Südösterr. Lombard	250,00	—
Warschau-Wien	202,90	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,20
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	83,20
do. do. Gold-Pr.	5	101,60
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	71,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	390,20
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,70
do. do. Elbthal.	5	85,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	305,75
†Südösterr. 5% Obl.	5	102,50
†Ungar. Nordostbahn	5	81,20
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,60
Brest-Grajewo	5	94,70
†Charkow-Azow rtl.	5	98,90
†Kursk-Charkow	5	99,25
†Kursk-Kiew	5	102,80
†Mosko-Rjäsan	5	105,00
†Mosko-Smolensk	5	99,50
Rybinsk-Bologoye	5	91,60
†Rjäsan-Kozlow	5	102,30
†Warschau-Teres.	5	99,00

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883.
Berliner Cassen-Ver.	131,75	5⅓
Berliner Handelsges.	151,50	7
Berl.Prod.-u.Hand.-B	87,50	5⅓
Bremer Bank	108,60	4,86
Bresl. Discontobank	84,25	5
Danziger Privatbank	128,30	9
Darmst. Bank	153,90	8½
Deutsche Genss.-B	134,50	7½
Deutsche Bank	154,80	9
Deutsche Eff. u. W.	122,80	9
Deutsche Reichsbank	143,50	6⅔
Deutsche Hypoth.-B.	90,00	5
Disconto-Command.	205,50	10½
Gothaer Grundcr.-Bk.	24,75	0
Hamb. Commerz.-Bk.	125,75	6½
Hannöversche Bank	112,60	5½
Königsb. Ver.-Bank	101,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	106,50	5⅓
Magdeb. Priv.-Bk.	112,00	5⅓
Meininger Creditbank	91,90	5⅓
Norddeutsche Bank	160,00	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8⅔
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	41,50	0
Posener Prov.-Bk.	117,00	6½
Preuss. Boden-Credit.	102,40	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	128,25	8¾
Schaffhaus. Bankver.	86,50	4
Schles. Bankverein	106,50	5⅓
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	134,80	6
Actien der Colonia	6850	58⅓
Leipz. Feuer-Vers.	11700	53
Bauverein Passage	54,00	2⅔
Deutsche Bauges.	89,10	1⅔
A. B. Omnibusges.	175,50	9⅔
Gr. Berl. Pferdebahn	214,00	9⅔
Berl. Pappen-Fabrik	69,50	4
Wilhelmshütte	38,00	—
Oberschl. Eisenb.-B.	53,70	8

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883.
Dortm. Union Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	105,50	—
Stolberg, Zink	16,50	—
do. St.-Pr.	83,75	—
Victoria-Hütte	2,75	0

Wechsel-Cours v. 29. Novbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	5	20,44
do.	2 Mon.	5	20,27
Paris	8 Tg.	3	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	166,00
do.	2 Mon.	4	165,15
Petersburg	3 Wch.	6	210,00
do.	3 Mon.	6	207,60
Warschau	8 Tg.	6	210,25

Sorten.

Dukaten	9,65
Sovereigns	20,38
20-Francs-St	16,17
Imperials per 500 Gr	—
Dollar	4,185
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	166,25
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	211,60

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Heute Montag, den 1. December cr., eröffne ich meinen

Weihnachts-Ausverkauf

in sämmtlichen Lägern meines Geschäftes.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf

einen Posten moderner Kleiderstoffe,

wofür ich die Preise zum großen Theil **um die Hälfte** des früheren Werthes ermäßigt habe. Sämmtliche zum Ausverkauf gestellten Qualitäten sind tadellos schön.

(5662

Langenmarkt Nr. 2. Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.

Durch die Geburt eines Knaben wurden erfreut (5751
Danzig, den 29. November 1884
E. Siebenfreund und Frau, geb. Zilske.

Die heute vollzogene Verlobung meiner Tochter **Ludowika** mit Herrn **Robert Reitzel** zeige ergebenst an.
Danzig, den 30. November 1884.
Emilie Krohn Wwe.

Ludowika Krohn,
Robert Reitzel.
Verlobte. (5389

Carl Spohr,
Lieutenant im Ingenieur-Corps.
Anna Spohr, geb. Tetzlaff,
Vermählte.
Danzig, den 29. November 1884.

Heute Morgen 8 Uhr starb nach kurzem Krankenlager meine mir unvergeßliche, innig geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Emma Willdorff

geb. **Neuweck.** (5742
Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Danzig, d. 1. Dezember 1884.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 4¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, der Zimmermeister

Carl Ludwig Gersdorff,

in seinem 70. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an
Danzig, den 1. December 1884
5741) **Die Hinterbliebenen.**

Nachruf.

Am 27. dieses Monats starb nach 14tägigem Leiden der Destillateur

Herr **Eugen Lehmann.**

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund, biedern und braven jungen Mann und zuverlässigen Mitarbeiter — was wir tief betrübt anzeigen und um stille Theilnahme bitten.
Berent, den 29. November 1884.

L. Berent
5701) **und Personal.**

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft beim hiesigen Kgl. Landgericht zugelassen.
Mein Bureau befindet sich
Jopengasse 20, part.
Danzig, d. 1. Dezember 1884.

Fritz Weiss,
5742) **Rechtsanwalt.**

Zither-Unterricht
Abends von 9 bis 10 Uhr bei **Th. Böck,** Poststraße 5. (5743

C. H. Leutholtz'sche Küche
empfiehlt **Dejeuners, Diners, Soupers sowie einzelne Schüsseln** 2c. auch außer dem Hause prompt, bei billigster Preisnotirung.

Frisch:
Austern,
Pr. Whistable Natives,
Holländer Austern,
Ostender Hummer,
Seezungen,
Astrachaner Caviar,
frische Perigord-Trüffeln,
franz. Poularden,
rothe Rebhühner,
böhm. Fasanenhähne
Waldschnepfen,
Hasel- und Birkwild 2c.
warme u. kalte Pasteten,
Conserven,
Delicatessen aller Art 2c.
Versand prompt.

C. Bodenburg
bis Februar 1884
Küchen-Chef des Rathsweinkellers,
Hundegasse 88 und **Langenmarkt 11.**
Zimmer für größere und kleinere Privatfestlichkeiten zur gefälligen Verfügung. (4636

Eine Dame, die in Zurückgezogenheit zu leben wünscht, findet freundl. Aufn. b. der Hebeamme **A. Borkowski,** Tobiasgasse Nr. 4. (5731

Liberale

Wähler-Versammlung

Dienstag, den 2. Dezember, Abends 8 Uhr:
im großen Saale des Schützenhauses.

Die **freisinnigen Wähler des Stadtkreises Danzig** werden zu dieser Versammlung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Den Hauptvortrag, und zwar über die bevorstehende **Reichstags-Nachwahl,** wird an diesem Abend Herr **Abgeordneter Rickert** halten. Auch Herr **Eisenbahndirector a. D. Schrader hat sein Erscheinen zugesagt.**

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Partei.
E. Berenz. J. J. Berger. Goldmann. Otto Helm. A. Klein. Dr. Loch. H. Schütz.

Empfehlenswerthes Festgeschenk!

Johanna Schopenhauer's Jugendleben und Wanderbilder.

Aufs Neue eingeführt u. mit erläut. Notizen versehen v. **Dr. W. Cosack.**
Mit Illustrationen.
Eleg. br. M. 2,40. In feinem Callicobd. mit Deckelpressung (das hohe Thor in Danzig im 18. Jahrh., nach einem Stich von Chodowiecki) M. 3,30.
Zu haben bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

Vorräthig bei A. Trosien,
Petersiliengasse Nr. 6.

Börne's Schriften in 3 Bden. M. 4,50. **Brehm's** illustrirtes Thierleben, 10 elegant geb. Bde. M. 90. **Courfier,** Handbuch der französischen u. deutschen Conversations-Sprache M. 2. **Freiligrath's** Gedichte geb. mit Goldschnitt M. 3. **Goethe's** Werke, Grotesche illustrirte Ausgabe, 20 Bde. in 10 Einbden. M. 25. **Gottschall,** Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung M. 3,50. **Hellwald,** die Erde und ihre Völker, mit Illustrationen 2 Bde. M. 20. **Karl Hoffmeister,** Nachlese zu Schiller's Werken, 5 Bde. geb. M. 4. **Immermann,** Oberhof, illustrirt v. Vautier M. 1,20. **H. v. Kleist's** Werke, herausgegeben v. Kurz, 2 Bde. M. 3. **Körner's** sämmtl. Werke M. 3. **Köstlin,** die Tonkunst, Einführungen in die Aesthetik der Musik M. 4. **Kreyßig,** Vorlesungen über Shakespeare, seine Zeit u. seine Werke, 2 Bde. M. 7. **Lessing's** Werke, sechs Bde. in 2 Einbden. M. 3,50. **Römische Lyriker** übersetzt v. Mähly M. 1,50. **Griechische Lyriker** M. 1,50. **Wolfgang Menzel's** Geschichte der Deutschen bis auf d. neuesten Tage, 5 Bde. M. 6. **Mignet,** Geschichte der französischen Revolution M. 1,50. **Milton's** poetische Werke, deutsch von Böttger M. 1,80. **Riemeyer,** ärztlicher Rathgeber für Mütter über die Pflege des Kindes von der Geburt bis zur Reife, geb. eleg. M. 4. **Das deutsche Rechtsbuch,** Handbuch für den Staatsbürger M. 4,50. **Roßmann,** vom Gestade der Cyklopen und Sirenen, Reisebriefe M. 4,50. **Samarow,** um Szepter u. Kronen, 4 Bde. M. 4. **J. Satori,** wahre Liebe scheut keine Opfer, M. 1,25. **Schiller's** Werke, illustrirte Prachtausgabe in 4 Bden. M. 36. Grote'sche illustrirte Ausgabe, 12 Bde. M. 15. **Schiller's Wallenstein,** illustrirte Ausgabe M. 1,50. **Schnaase,** Geschichte der evangelischen Kirche Danzigs M. 5. **Johanna Schopenhauer,** Johann van Eyck u. seine Nachfolger, 2 Bde. ungeb. M. 2. The dramatic works of **Shakspeare,** 8 Bdchn. ungeb. M. 2,50. **F. A. Strauß,** Reise in das Morgenland, geb. eleg. M. 3. **Thümmel's** Werke, 6 Bde. Mark 6. **Tromlitz** ausgewählte Schriften in 5 Bden. M. 6. **Uhland's** Gedichte und Dramen M. 4. **Verheirathet oder ledig?** Novelle aus dem Englischen, übersetzt v. Marie Heine M. 2. **Johannes Voigt,** Geschichte Marienburgs M. 6. **Weiß,** Tausend u. Ein Gedanke, Aphorismen für Geist u. Herz, geb. eleg. M. 4.

Die Eröffnung
meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an.
F. Reutener, Langgasse 40,
gegenüber dem Rathhause.
Special-Geschäft für Bürsten-, Kammwaaren- u. Toilette-Artikel.

Unser

Weihnachts-Ausverkauf

von
Sonnen- und Regenschirmen
ist eröffnet.
Michaelis & Deutschland.
11. Langebrücke 11.

Das Schuh- und Stiefel-Magazin
von
Fr. Kaiser,
Jopengasse Nr. 20, 1. Etage,
empfiehlt
zu nützlichen Weihnachts-Einkäufen:

Für Herren: Jagd-, Reit- und Wirthschafts-Stiefel, Schaft- und **Zugstiefel** von wasserdicht. engl. Rindleder, Kalb-, Glacee-, Lack-Leder und Pariser Chevreaux, **Gummiboots** in abgerundeter Spitzenfacon, nur pa. Qualität.

Für Damen: Rindlackstiefel, hoch im Schaft, mit und ohne Doppelsohlen, **Lederstiefel** von echt. Hamburger Roßleder, hoch im Schaft, wasserdicht, vorzüglich zum Schlittschuhlaufen, 9 M. p. Paar, **Lederstiefel** v. Glacee-, Kalb-, Lack- u. Pariser Chevreaux, **Zugstiefel, Filzschuhe,** gefüttert, mit und ohne Gummi, **Pelzboots** und niedrige Gummischuhe, **Knaben-, Mädchen-** und **Kinderstiefel.** (5733

Fr. Kaiser, Jopengasse Nr. 20, 1. Etage.
NB. Nur eigenes Fabrikat, v. bestem Material u. nur gediegenem Facon.

In der am **Mittwoch, den 3. Dezember in Praust** stattfindenden Auction kommt zum Mitverkauf

1 russischer Spazierschlitten.

F. Klau, Auctionator,
5690) **Röpergasse Nr. 18.**

Zwei Kinder- u. ein Stuhlschlitten billig zu verkauf. Poggenpfuhl 87.

Eine leere Stube ist an e. Herrn od. Dame z. verm. Breitg. 105, 1 Tr.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein Lager von Kleider-, Kopf-, Hut- und Taschenbürsten in geschmackvollen Facons und großer Auswahl, dieselben gleichzeitig mit und zur Stickerei in Metall-, Holz- und Elfenbein-Rand.

Vollständige Garnituren von Kleider- und Kopfbürsten in Elfenbein, Schildpatt, Büffelhorn und Holz.

Zahn- und Nagelbürsten, Einsteck-, Frisir-, Staub- und Taschenkämme, Kammkasten.

Stahl-Kopfbürsten,

Reiserollen, Taschen-Necessaires, Seifendosen, Patent-Spiegel, Toilettespiegel, Frottir-Handschuhe, Rasirpinsel, Zahnstocher, Nagelfeilen, Wasch- und Badeschwämme, sowie alle zum Hausstande gehörigen, in mein Fach einschlagenden Bürstenwaaren.

W. Unger,
Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,
Langebrücke, zwischen dem Frauen- und Heil. Geistthor und Ankerschmiedegasse Nr. 21.

Neue große gelesene Mandeln, Puderzucker
empfiehlt billigst
F. E. Gossing,
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14. (5735

Für Feinschmecker!
Echten Schweizerkäse, etwas gerissen, Geschmack fein, pr. ℔ 80 ₰,
deutschen Schweizerkäse, fett, pr. ℔ 60 ₰,
Echten Tilsiter Käse, Qualität: ff., pr. ℔ 80 ₰,
Holländer u. Brioler Käse, hochfein, pr. ℔ 80 ₰,
empfiehlt (5728
M. Wenzel, 1. Damm Nr. 11.

Französisches, italienisches u. hiesiges Tafelobst
in feinster Qualität,
Porto-Zwiebeln
p. ℔ 30 ₰, empf. die renommirteste älteste **Obsthandlung** von (5737
J. Schulz, Matzkauschegasse.

Theater-Perspective (Operngucker)
Rathenower u. Pariser Fabrikat
in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen Preisen** im optischen Institut von (831
Bormfeldt & Salewski.

Heruntergesetzt
Eine Partie einfarbige u. karirte
Kleiderstoffe
in allen Farben
à 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 u. 50 Pf.
die das Doppelte und noch mehr kosteten.
Schwarze Cachemires,
Schwarze Kleiderstoffe
in den besten Marken
bedeutend unter Preis.
Roben
von Kleiderstoffen aller Art
à Robe 2,50 Mk., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 7—8 Mk.
empfiehlt (5738
J. M. Cohn,
Langenmarkt 20.

Gold und Silber
kauft u. nimmt in Zahlung zu höchstem Preise
G. Seeger, Juwelier,
Goldschmiedegasse 22.

Auf ein **großes neues Haus** Langgasse werden per 1. April
60,000 Mark
zu 4—4¼ % Hypothekengeld gesucht. Von Selbstdarleihern erbitte Adr. unter **5695** dieser Zeitung.

Blumen aus Wachs werden auf Bestellung gearb., sow. im Fertig. ders. Unterricht erth. Breitgasse 17 III.

Tücht. Wirthschafterinn. f. St. u. L. a. Köchinn., Stubenmädch., Kinderfrauen u. Kindermädch. empf. d. Ges.-Bureau v. Pauline Ußwald Breitg. 105.

Für ein Eisen-, Stahl- und Maschinen-Geschäft wird per ersten Januar 1885, event. sogleich
ein tüchtiger Commis
gesucht. Offerten unter Nr. 5716 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Mittwoch, 3. Dezember
Schlittenfahrt
für Logenmitglieder
nach Oliva
(über den Höhenzug).
Abfahrt: präcise 2 Uhr Nachmitt. vom Heumarkte.
Loge Eugenia.

Generalversammlung
sämmtlicher Mitglieder des
Johannesstiftes
Dienstag, 2. December 1884,
Nachmittags 5 Uhr.
im Kaiserhof, parterre links.
Tages-Ordnung:
Aenderung der Statuten.
Decharge-Ertheilung der Jahresrechnung 1882/83.
Erstattung des Jahresberichtes von 1883/84.
Um zahlreiche Betheiligung bittet ergebenst (5640
Der Vorstand.

Aerztlicher Verein.
Donnerstag, den 4. Dezember,
Abends 7 Uhr, 4729
Frauengasse 26.
Dr. Abegg.

Danziger Zweigverein des
Deutschen Privatbeamten-Vereins.
Montag, den 15. Dezember, Abends 8½ Uhr im Saale des Herrn **E. Franke**'schen Restaurants, Brodbänkengasse 44. (5616
Ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes, 2. Anträge, 3. Bericht über den Hauptverein, 4. Mittheilungen.
Gäste haben Zutritt.
Der Vorstand.

Restaurant
A. Lütcke Nachfl.,
J. Gilk,
Heil. Geistgasse 6,
empfiehlt frische Sendung, täglich frisch vom Faß,
echtes Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen. (5714

Ehrhardt Franke's Restaurant,
44, Brodbänkengasse 44,
empfiehlt
fr. holländ. Austern,
fr. holsteiner „
fr. Hummer,
hochfeines
Nürnberger Bier
der Reif'schen Brauerei in Nürnberg, 4/10-Liter 25 ₰, 3/10-Liter 20 ₰, 2/10-Liter 15 ₰.
Hochachtungsvoll
Ehrhardt Franke.

Appell!
Montag, den 1. Dezember im „Deutschen Hause" (Wahl eines neuen Verwaltungs-Commiss.-Mitgliedes).

Kaffeehaus zur halben Allee.
Meine Dienstag-Nachmittag-Concerte werden wegen Kürze der Tage bis auf Weiteres eingestellt. (5745
J. Kochanski.

Restaurant Selonke.
Montag, den 1. Dezember cr.,
Familien Concert.
Anfang 7½ Uhr. (5655
Entree frei.

Restaurant „Zur Wolfsschlucht".
Heute Abend:
Familien-Concert.
Entree frei. (5727
Hierzu ladet ergebenst ein
A. Rohde.

Café Mohr
am Olivaerthor.
Dienstag, den 2. Dezember cr.:
Kaffee-Concert
ausgeführt von dem rühmlichst bekannten Solo-Quartett. Anfang 3½ Uhr. Entree frei. (5691

Stadt-Theater.
Dienstag. 52. Ab.-, XXV. Bons-Vorst. Zum 3. Male: **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan. Novität.
Mittwoch. 53. Ab.-, XXVI. Bons-Vorst. Zum 1. Male wiederholt. Mit neuer Ausstatt. **Die Walküre.** Musikdrama in 3 Acten von Richard Wagner.
Donnerstag. Neu einstudirt: **Wildfeuer.** Lustspiel in 5 Act. v. Halm. René . . . . **Olga Jantsch.**

Wilhelm-Theater.
Dienstag, den 2. December cr.
Große
Specialitäten-Künstler-Vorstellung.
Gastspiel des Directors **Blennow.** Vorführung seiner vorzügl. dressirten **Hunde und Affen.**
Auftreten des Drahtseilkünstlers Herrn **Toretti.**
Gastspiel der weltberühmten Acrobaten **Leopold Seglere-Truppe** (5 Pers.)
Gastspiel des Pastellmalers Herrn **Henry Whigelt.**
Gastspiel der bestrenommirten Taubenkönigin **Miß Lizzie.**
Auftreten der Wiener Duettistinnen Geschwister **Andi und Peppi Keßler.**
Der bedeutendste musikalische Clown **Mr. Jo Jo.**
Auftreten der ungarisch. Sängerinnen und Tänzerinnen Geschw. **Beregi.**
Auftr. der jugendl. Chansonnettinnen Frl. **Emmy Hoffmann** und **Martha Berner.**
Gastspiel der **Flora-Truppe** (4 Pers.) Velocipedisten I. Ranges.
3 Geschwister **Almasio,** Tänzerinnen.
Frau **Schade-Laroche,** Sängerin.
Gastspiel des unübertreffl. Jongleurs **Mr. Marcuss.**
Kassenöffnung:
Sonntag 5½ Uhr, Anfang 6½.
Wochentag 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr

Zur Aufklärung!
Da zu oft und wiederholt zu meinem Nachtheil Verwechselungen vorkommen, so mache hiermit ein hochgeehrtes Publikum besonders aufmerksam, daß Inhaber und Firma
Gepp, Kunstdrechsler,
schon seit über 3½ Jahr sich nur **Brodbänkengasse 49, geradeüber der** Gr. Krämergasse befindet und hoffe ich, durch umfangreiche Fachkenntniß jede Arbeit, welche mein Fach betrifft, von den einf. bis zu den schwierigsten Kunstarb. z. Zufriedenh. ausf. z. können.
Hochachtungsvoll **Felix Gepp,** Kunstdrechsler und Graveur, Inhaber silb. Medaillen und Diplome. (5732

Antwort
eines unabhängigen Wählers Danzigs auf das mit der Unterschrift „Viele unabhängige Wähler Danzigs" erlassene **conservative Flugblatt:**
Wer verabscheut Schmähungen und Hader,
Wählt erst recht den Candidaten
Schrader!

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 14962 der Danziger Zeitung.

Danzig, 1. December 1884.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß die Hauptfeuerwache an die Fernsprech-Vermittelungs-Anstalt im hiesigen Königlichen Post-Amt nunmehr telegraphisch angeschlossen und es jedem an der Fernsprech-Anlage Betheiligten hierdurch ermöglicht ist, bei Feuersgefahr zur **Tages- und Nachtzeit** die Feuerwehr mittels des Fernsprechers herbeizurufen.

Beim Anrufen derselben ist im Allgemeinen nach der Anweisung zur Benutzung der Fernsprecheinrichtungen zu verfahren, jedoch mit dem Hinzufügen und der genauen Angabe von Straße und Hausnummer, sowie der Art des Feuers.

Die Nummer der Hauptfeuerwache im Verzeichniß der Fernsprech-Anlagen ist 79. — Außerdem werden von jetzt ab auch Feuermeldungen in sämmtlichen hiesigen **Kasernen** entgegengenommen und von den Wachthabenden dortselbst der Feuerwehr auf telegraphischem Wege übermittelt.

Für die Vorstadt **Langfuhr** ist gleichfalls in dem Hause Nr. 26, Ecke der Bahnhofstraße bei dem Wachtmann **Back**, eine Feuermeldestation eingerichtet worden, woselbst jederzeit Feuermeldungen angenommen werden.

Diese Station steht mittelst Fernsprechleitung mit der **Hauptfeuerwache in Danzig** in directer Verbindung.

Danzig, den 27. November 1884.

Der Magistrat.

Auction.

Am 3. December cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Auctions-Lokale

Pfefferstadt Nr. 37:

2 Repositorien, 1 Tombank, 1 Decimalwaage nebst Gewicht., 80 Kuchenbleche, 1 eis. Dämpfer, 1 kupferner Kessel, 1 Singer Rollfuß-Maschine, 1 Leipziger Säulen-Maschine, 1 Nähmaschine, 1 Klavier, diverse mah., birk. und ficht. **Möbel**, 1 Spiegel, 2 Wanduhren, diverse Bilder und Bücher, Gardinen, 1 silb. Cylinder-Uhr,

1 goldenen Ring mit gr. Brillanten ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (5605

Petersson,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Pfefferstadt Nr. 37.

Auction

im Geschäftslokale, Schmiedegasse Nr. 9.

Dienstag, den 2. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Block**, aus der **Hoppenrath**'schen Concursmasse (5450

4 Ballen türkischen Blättertabak

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse 9.

K. v. Oppel, u. d. engl. Reg. conc. pract. Arzt ꝛc., 1. Steindamm Nr. 2. Spec. für **Geschlechts-**, Haut-, Frauen-Unterleibsleid., **Epilepsie, Homöopathie.** Sprechstunden 9—10, 12—2 Uhr.

Homöopathie.

Spec. für Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauenleiden, Rheuma, Krebs, Epilepsie, geh. Krankheiten, Scropheln, Richard Sydow, Hausthor 1, Sprechstunden 9—11, 2—4 Uhr. (5719

Constantin Ziemssen
Langenmarkt 1
empfiehlt sein
Grosses Musikalien-Leihinstitut.
Bedingungen bekannt.
Bücher-Novitäten Leihbibliothek.
Abonnement pro 3 Monate **2,25 Mark.**
Meine Musikalien-Abonnenten zahlen nur 2/3 des Bücher-Abonnements-Preises. (2061

Weimarsche Lotterie, Ziehung 10. Decbr. cr., Loose à M. 2,10.
Baden-Baden Lotterie, III. Kl. Ziehung 16.-19. December cr., Erneuerungsloose à M. 2,10. Kaufloose à M. 6,30.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75000 M., Loose, bei der General-Agentur bereits gänzlich vergriffen, à M. 3,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Gegen Flechten

besitze ich ein vorzügliches Hausmittel für dessen sichern Erfolg ich garantire. **A. Seifert**, Buchhändler in **Cottbus**.

Neu! Amerikanische Neu!
Laubsägemaschine
vorräthig (5373
Neu! 13 Hundegasse 13. **Neu!**

Für alle Ehemänner.

Ich offerire, wie in den früheren Jahren, **als Weihnachtsgeschenk passend**, porto- und zollfrei in's Haus geliefert (ohne daß es erst nothwendig ist, Muster vorher kommen zu lassen):

Stoff zu einer completen schwarzen Seiden-Robe
(circa 15—16 Meter, je nach der Breite)

von meinen beliebtesten Marken in:

Sorte	M.	oder fl. ö. W.
schwarzseidenem Satin merveilleux G	42.—	25.—
schwarzseidenem Satin merveilleux F	55.—	32.—
schwarzseidenem Satin merveilleux E	70.—	41.—
schwarzseidenem Satin merveilleux C	90.—	53.—
schwarzseidenem Satin merveilleux A	115.—	68.—
schwarzseidenem Satin merveilleux Extra	135.—	79.—
schwarzseidenem Satin merveilleux Imperiale	160.—	94.—
schwarzseidenem Rips VII	75.—	43.50
schwarzseidenem Rips VI	85.—	50.—
schwarzseidenem Rips D	105.—	61.—
schwarzseidenem Rips C	115.—	68.—
schwarzseidenem Rips B	130.—	76.50
schwarzseidenem Rips A	145.—	84.50
schwarzseidenem Rips AA	160.—	94.—
schwarzseidenem Rips Extra	185.—	110.—
schwarzseidenem Rips Sublime	210.—	123.—

Stoff zu einer completen farbigen Seiden-Robe

von:

Sorte	Mk.	oder fl. ö. W.
farbigem Satin merveilleux IIa	57.—	33. 50
farbigem Satin merveilleux Ia	72.—	42. —
farbigem Surah Extra-Qual.	83.—	49. —
farbigem Satin Duchesse Extra-Qual.	130.—	76. —

in ca. 480 verschiedenen Farben.

Wenn Jemand eine Robe von den farbigen Seidenstoffen bestellt, so bitte die Farbe der Haare und das ungefähre Alter der Dame, für die das Kleid bestimmt ist, anzugeben, und ob dasselbe in Hell-, Mittel- oder Dunkelfarbig gewünscht wird und einem jeden diesbezüglichen Auftrag werde ich stets meine gewissenhafteste **persönliche** Aufmerksamkeit schenken.

Naturfarbene Seiden-Bastkleider
(rein Seide und waschecht),
ein billiges, praktisches Weihnachtsgeschenk.

IIIa Qualität	IIa Qualität	Ia Qualität	Extra-Qualität
Mk. 15.80. od. fl. 9.30. ö. W.	Mk. 22.80. od fl. 13.40. ö. W.	Mk. 28.— od. fl. 16.45. ö. W.	Mk. 34.— od. fl. 20.— ö. W.
pr. Stoff zu 1 kompl. Robe.	pr. Stoff zu 1 kompl. Robe.	pr. Stoff zu 1 kompl. Robe.	pr. Stoff zu 1 kompl. Robe.

Nur bei Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei, bei einer Robe wird der Zoll berechnet ca. Mk. 3— oder fl. 1.80 kr. ö. W.

Bei Aufgabe von Referenzen spedire ich **ohne Nachnahme;** was nicht nach Wunsch ausfällt, tausche ich nach dem Feste um.

Ich empfehle ferner:

Sorte	von M.	bis M.	
Schwarze, weiße und farbige seidene Atlasse	1. 25.	13. 50.	pr. Meter.
Schwarzseidene Faille und Taffete	1. 80.	14. —.	"
Schwarzseid. Levant. u. Satin merveilleux	1. 90.	14. 50.	"
Farbige Faille und Taffete	2. 20.	8. 60.	"
Gestreifte und carrirte Seidenstoffe	1. 80.	7. 65.	"
Weiße Faille und Taffete	2. 20.	15. 60.	pr. Meter.
Farbige u. schwarze ganzseidene Damaste	3. 85.	14. 50.	"
Louisineseide (ganz gekocht)	2. 95.	4. 85.	"
Farbige Satin merveilleux (ganz gekocht)	3. 35.	6. 75.	"
Farbige Surah (ganz gekocht)	2. 85.	5. 45.	"

und stehen von meinen sämmtlichen Seidenstoffen Muster jederzeit umgehend zu Diensten.

Zürich (Schweiz).
Depeschen-Adresse: **Henneberg, Zürich.**

G. Henneberg's
Seidenstoff-Fabrik-Depot,
Königl. und Kaiserl. Hof-Lieferant.

Lotterie
zum Ausbau des Münsters zu Ulm.
Ziehung am 23., 24. u. 25. Febr.



Die Gewinne bestehen in baarem Gelde und werden ohne jeden Abzug ausgezahlt. **3435 Geld-Prämien** u. zwar M. 75 000, 30 000, 10 000, 2mal 5 000, 10mal 2 000, 20mal 1000, 100mal 500, 100mal 250, 200mal 100, 1000mal 50 u. 2 000mal 20 M. Kunstwerke für ca. 50 000 M.

Loose à 3 Mk. 50 Pf. in der Expedition der Danziger Zeitung.

Nächste Woche Ziehung.
Große Lotterie zu Weimar 1884.

Haupt-Gewinn i. W. v. **20,000 Mark.**

Fünftausend Gewinne.

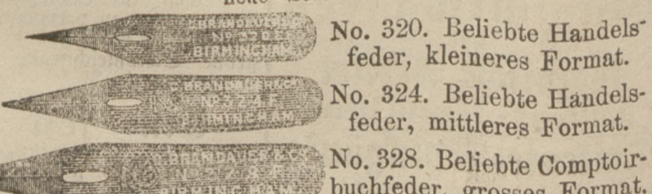
Ziehung bestimmt **10. Decbr. d. J.** und folgende Tage.

Loose à 2 Mark n. 10 Pf., auf 10 Loose 1 Freiloos,

sind überall zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, und zu beziehen durch (3939
A. Molling, General-Debit, Hannover.

C. Brandauer & Co. in Birmingham,

Fabrikanten von Stahlfedern bester Qualität, empfehlen folgende neue Sorten:



No. 320. Beliebte Handelsfeder, kleineres Format.
No. 324. Beliebte Handelsfeder, mittleres Format.
No. 328. Beliebte Comptoirbuchfeder, grosses Format,

aus feinstem, besonders starkem Stahl, daher sehr dauerhaft, dennoch elastisch und schwungvoll. Je in 3 Spitzenbreiten EF., F. & M. vorräthig. (4678

Zu beziehen **durch jede Schreibwaaren-Handlung**, wo nicht, direct durch **die Generalvertretung in Berlin (S. Loewenhain**, 171 Friedrichstr. W).

Haupt- und Schluß-Ziehung vom **16. bis 19.** December 1884.

I. Lotterie Großh. Kreishauptstadt Baden. 3000 Gewinne

darunter **Hauptgewinne** i. W. v.: 20 000 M., 10 000 M., **50 000 Mark**, 5000 M., 3000 M., 2000 M. u. s. w.

Original-Loose a 6 Mk. 30 Pf sind zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Collecteur, **Hannover**, Gr. Packhofstraße 28.

Constantin Ziemssen, Langenmarkt 1,
empfiehlt sein großes und neu complettirtes Lager von **Stutzflügeln und Pianinos** erster Qualität. **Harmoniums** kleinster Gattung zum Zusammenlegen. — **Aristons. Miethe-Instrumente** sind vorräthig. (2080

Kaiseroel.
Nichterplodirendes Petroleum
aus der
Petroleum-Raffinerie von August Korff in Bremen.

Auf jeder Petroleum-Lampe zu brennen.

Gesetzlich geschützt.

Vorzüge:

Größere Leuchtkraft,
sparsameres Brennen,
crystallhelle Farbe,
vollständig gefahr- und fast geruchlos.

Das Kaiseröl, welches sich auch in letzter Saison wieder eines von Jahr zu Jahr bedeutend zunehmenden Consums zu erfreuen hatte und namentlich außer den bekannten sonstigen Vorzügen, in Folge seiner **wirklich absoluten Sicherheit** beim Gebrauch desselben (ca. 40° C. Entflammungspunkt), wird auch in diesem Winter in noch verbesserter Qualität sich als das **Hervorragendste auf dem Gebiete der Beleuchtung** seinen Platz behaupten, da alle andern gewöhnlichen Petroleum-Leuchtöle, in Folge ihres niedrigen Entflammungs-Punktes (ca. 21° C. laut Reichsgesetz) nicht die geringste Sicherheit gegen Explosion zu bieten im Stande sind, wie dieses durch die überall in unverändertem Maße vorgekommenen Unglücksfälle bewiesen wird. Das Kaiseröl kann in **jeder gewöhnlichen Petroleum-Lampe** gebrannt werden und eignet sich auch besonders zum Gebrauch auf **Petroleum-Koch-Apparaten.** Zu haben bei Herren **A. Fast, J. J. Berger, J. G. Amort, Albert Neumann, Carl Schnarcke, F. E. Gossing, Magnus Bradtke, Rud. Römer, Carl Köhn, Leo Prügel, Ludw. Mühle, Adolph Eick, A. W. Prahl, C. R. Pfeiffer, Gebr. Paetzold, Alex. Wieck, Franz Lindenblatt, Paul Gehrke**, Langfuhr. (5608

August Korff, Bremen, Petroleum-Raffinerie.
R. Goltz, Danzig, Vertreter für Danzig u. d. Prov. Westpreußen.

IIb Havanna-Ausschuß-Cigarren, 10 Stück 45 Pfge.
IIa Havanna-Ausschuß-Cigarren, 10 Stück 65 Pfge.
Ib Havanna-Ausschuß-Cigarren, 10 Stück 75 Pfge.
Ia Havanna-Ausschuß-Cigarren, 10 Stück 90 Pfge.
Brasil. Ausschuß-Cigarren, sehr kräftig, 10 Stück 55 Pf.
Importirte Havanna „Campana", 10 Stück 1,50 M.
Nach außerhalb portofrei und genügt die Angabe der Nummer. Diese Spezialitäten empfiehlt als für jeden Raucher hoch preiswerth das Cigarren-Import-Geschäft (5668
Heilige Geistgasse Nr. 112, Inhaber **Georg Möller.**

Toilette-Artikel,

als:
Frisir- und Staubkämme, Kopf-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten, Schwämme und Badehandschuhe,
Toilette-Fett-Seifen,
in beliebten Facons und zu allen Preisen,
Glycerin-Seifen,
bei jetziger Jahreszeit am empfehlenswerthesten,
Medicinische Seifen, Toiletten-Glycerin und Glycerin-Präparate,
Blumen-Pomaden,
Haaröle und Stangenpomaden,
deutsche, englische u. französische
Parfümerien
empfiehlt die Drogen- und Parfümerie-Handlung von (4156
Hermann Lindenberg,
Langgasse 10,
neben der Sparkasse.

Spahnkober

zur Versendung von Waaren aller Art empfehle, um damit vollständig zu räumen, **die größten** das Stück mit 50 Pf., kleinere entsprechend billiger.
Adolph Zimmermann,
Lastadie Nr. 34 u. Holzmarkt Nr. 23,
1 Treppe.

Total-Ausverkauf

meines Uhren- und Goldwaarenlagers wegen Aufgabe des Geschäfts. Zum Ausverkauf kommen: **Hochfeine goldene Herren- und Damenuhren,** silberne **Anker- und Cylinderuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Musikwerke u. Albums, goldene Uhrketten und Colliers, echte Talmi-, Double-, Silber- und Nickeluhrketten und Colliers,** ferner: **Garnituren, Ringe, Kreuze** 2c. Diesen sehr günstigen und reellen Ausverkauf bestens empfehlend, zeige ich gleichzeitig an, daß das Ladenlokal mit auch ohne Ladeneinrichtung und Straßenuhr zum 1. April 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen ist. (4251

A. J. Radczewski, Uhrmacher, Portechaisengasse.

Soeben ist als 20er Band der **Grote'schen Sammlung** erschienen:

Der Raubgraf.

Eine Geschichte aus dem Harzgau von

Julius Wolff.

Preis br. M. 6,20, geb. M. 7.
Berlin. **G. Grote**'scher Verlag.

Zum Vortrag für junge Leute in geselligen Kreisen.

Eine Million Dummheiten.

Neueste Sammlung **pikanter Anekdoten, Bonmots, Calembours, geistvoller Aeußerungen, Witzfunken, Potpourris und Sinnsprüchen.**
3 elegant kartonnirte Bände à 1 M.

Humoristischer Omnibus
für alle Lachlustigen.
Sammlung der neuesten komischen, poetischen und prosaischen Vorträge.
3 elegant kartonnirte Bände à 1 M.

Der parodierende Deklamator
Erheiternde Vorträge und Schwänke in Parodien und Travestien klassischer Dichtungen für Jung und Alt.
In illustrirtem Umschlag kartonnirt 1 M. Sämmtl. 7 Bände zusammen für **nur 6 Mark.**
Gegen frankirte Einsendung des Betrages folgt Expedition franco.
B. S. Berendsohn, Hamburg.

Rothe Hände

werden in 3 Tagen zart und weiß durch **Crême Pinard.** Vollständiger Erfolg. Preis 4 M.
In **Danzig** bei **Albert Neumann.**

Gegen Husten
40 ₰ Wucherer's 40 ₰
Gumi-Brust-Bonbons

Zu haben bei den Herren Apothekern **Hermann Lietzau,** „Apotheke zur Altstadt", **Max Bruns,** Kgl. Apotheke, in der **Raths-Apotheke,** Langenmarkt Nr. 39, **Edm. Hedinger,** Langgasse Nr. 73, **Albert Neumann,** Langenmarkt, Droguen-Handlung, **Magnus Bradtke,** Delicatessen-Handlung.

Geschältes Obst, Birnen und Aepfel,

diesjährige Frucht,
a 40 ₰ und 45 ₰ per Pfd. empfiehlt in vorzüglicher Qualität

E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

Puderzucker
a 40 ₰ per Pfd.,
Marzipan-Mandeln,
a 1 M. und 1,10 M. per Pfd.,
Weichsel-Neunaugen, geräuch. Gänsebrüste,
a 1,25 M. per Pfd.,
Sardellen,
a 1,50 M. per Pfd.,
ruff. Sardinen und Rollmops, Sardinen in Oel
empfiehlt billigst (5730

E. F. Sontowski,
Hausthor 5.

In bester Stahl-Qualität
empfehle
Ballastschaufeln,
Spaten, Kohlen- und Grandschaufeln zu bedeutend **ermässigten** Preisen. (4244

Rudolph Mischke,
Langgasse 5.

Kautschuk-Lederöl,
einziges Mittel, welches (wie bekannt) jedes Schuhwerk, Oberleder wie Sohle weich, elastisch, damit dauerhaft und absolut wasserdicht macht. Allein gefertigt von (5623

Bernh. Lyncke,
Heilige Geistgasse Nr. 2,
(am Holzmarkt).

Thee
in allen gangbaren Sorten und für jeden Geschmack empfiehlt von ihrem Lager Consumenten und Wiederverkäufern die Handlung von

Bernhard Braune.

Russische Pelzdecken
preiswerth zu verkaufen Breitgasse 36 bei **J. Baumann.**

Grossartigen Erfolg.

„Am Weichselstrande",

Salon-Walzer von Dr Fr. Gründel.

Der Walzer ist sehr melodisch und bringt in ansprechender Weise ein stimmungsvolles Bild des musikalischen Empfindens der Anwohner des Weichselstrandes zum Ausdruck. In hocheleganter Ausstattung 2 M.

In demselben Verlage erschien:
Gründel, op. 18: Das gestörte Glück, für eine Singstimme, à M. 1,20.
Bauer, op. 2: Die Liebenswürdige. Polka-Mazurka à 2 ms. 60 ₰.
Bauer, op 8: Landwehrmarsch à 2 ms 80 ₰. (5550

Sämmtliche 4 Piecen gegen Einsendung des Betrages (in Briefmarken) für 3 Mark (statt 4,60).

Walter Lambeck-Thorn.

General-Versammlung

des

Westpreußischen Zweig-Verbandes deutscher Müller

am Montag, den 8. Dezember cr., Vormittags 10½ Uhr, im Restaurant **Franke** zu Danzig, Brodbänkengasse 44, wozu die Mitglieder, sowie sämmtliche Müller und Freunde dieser Industrie eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Referat des Vorsitzenden **A. Klatt** über die Thätigkeit des Vereins und Berichterstattung über die General-Versammlung zu Breslau.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl für die statutenmäßig ausscheidenden drei Vorstandsmitglieder.
4. Vortrag des Vorsitzenden des Hauptverbandes Herrn **Jos. J. van den Wyngaert** über das Unfall-Versicherungsgesetz und Gründung einer freiwilligen Berufsgenossenschaft.
5. Vortrag des Herrn Ingenieur und Mühlenbesitzer **Speiser** in Danzig: „Ueber alte und neue Müllerei-Maschinen.
6. Offene Fragen. (5320

Die Eisengiesserei u. Maschinenbauanstalt von **A. P. Muscate** in **Dirschau** und **Danzig**

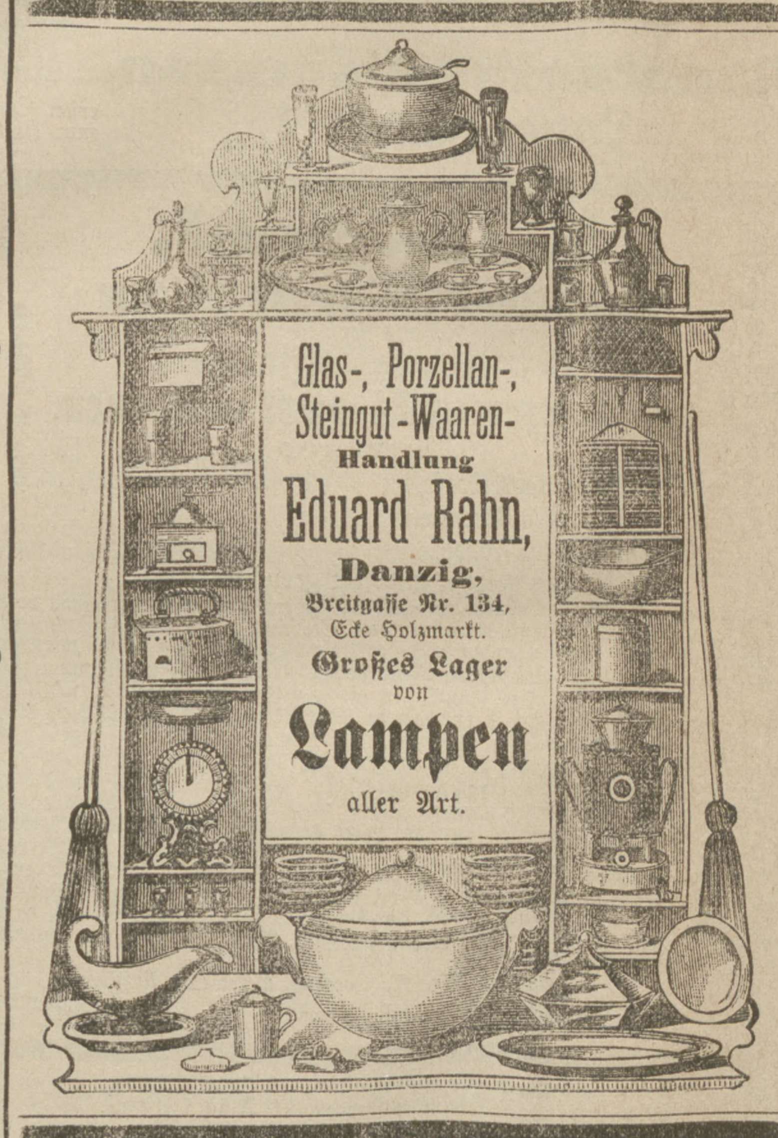
liefert als **„Specialität"** unter Garantie:

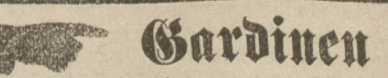


Complette Molkerei-Anlagen

mit und ohne Centrifugen-Betrieb,
Turbinen, Pumpen und Compound-Dampf-Maschinen
nach **neuestem System** in verschiedenen Größen, sowie **Einrichtungen** von
Brennereien, Mahl- u. Schneidemühlen,
ferner werden ausgeführt:
Reparaturen von Locomobilen, Dampfdreschmaschinen u. andern Maschinen.
Sämmtlicher
Bau- u. Maschinenguss, Transmissions-Anlagen und Roststäbe
werden billigst angefertigt.
Metall-Lager, sowie sämmtliche Armaturstücke
zu Maschinen und industriellen Anlagen.

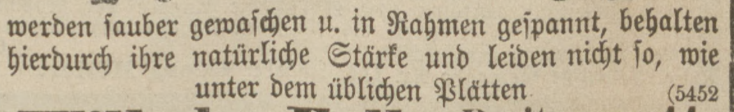
☞ **Für Aufnahme von Kosten-Anschlägen, Zeichnungen 2c. durch meine Ingenienre werden in keinem Falle Gebühren berechnet.** ☜





Gardinen

werden sauber gewaschen u. in Rahmen gespannt, behalten hierdurch ihre natürliche Stärke und leiden nicht so, wie unter dem üblichen Plätten (5452



Wilhelm Falk, Breitgasse 14.

---

1. Damm Nr. 14.   1. Damm Nr. 14.

Der Total-Ausverkauf

des

Hoppenrath'schen Concurslagers

von

Cigarren, Tabaken u. Rauch-Requisiten zu Taxpreisen

wird fortgesetzt. Das Lager ist in allen Preislagen gut sortirt und daher auch Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. (5480

1. Damm Nr. 14.   1. Damm Nr. 14.

Die Pelzwaaren-Handlung

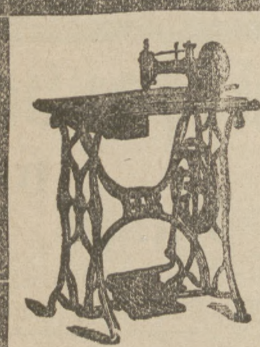
von

C. Kugelmann, Gr. Wollwebergasse 29,

empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in Pelzgegenständen aller Art bei Zusicherung ganz reeller Bedienung zu billigen Preisen. (5599

Pelz-Barets

empfehle von den einfachsten bis elegantesten in neuesten Facons und großer Auswahl.



Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Unter Garantie für größte Haltbarkeit empfehle ich mein Lager von

deutschen Nähmaschinen

bester Qualität. Dieselben zeichnen sich vor ähnlichen deutschen und ausländischen Fabrikaten durch größte Haltbarkeit, geräuschlosen Gang, sowie durch viele die Handhabung erleichternde Verbesserungen aus und sind meine Familien-Nähmaschinen sämmtlich mit „Schiffchen ohne Einfädelung, Spannungs-Auslösung, Handrad-Auslösung, Selbstspuler, nachstellbarem Schwungrad, Rollengestell" u. s. w. versehen. (9835

---

12 Ehrendiplome und Medaillen!

Die Firma **J. Paul Liebe** in Dresden.
empfiehlt ihre **Nährpräparate:**

„Liebe's" Nahrungsmittel in löslicher Form, das bewährte Extract der **Liebig**'schen Suppe zur Schnellbereitung v. **Liebigs Kindermilch.**

„Liebe's" Malzextract gegen Heiserkeit, Husten, überhaupt Brust-, Hals- und Lungenleiden nach Prof. Attfield das Beste d. Art.

„Liebe's" lösliche Leguminose, leichtest verdauliche, nahrhafte Suppenkost für Kranke und Gesunde.

☞ In den **Apotheken** in Danzig und der Provinz.

Puderzucker
offerirt
Bernhard Braune.

Carl Bindel, Gr. Wollwebergasse 2,

neben dem Zeughause.

Interessenten halte empfohlen:

Gummi- Schläuche! Platten! Scheiben! Klappen! Schnüre!

Tuks-, Baumwoll-, Hanf- und Talkpackungen!
Gummi-Treibriemen!
Baumwoll-Treibriemen!
Kernleder-Treibriemen!
Näh- und Binderiemen!
Gutta-Percha-Riemen
für nassen Betrieb!

Asbest- Platten! Packungen! Fäden 2c.!

Wasserstandsgläser!
Schmiergläser!
Hanf-Schläuche
u. s. w. (3078

Specialgeschäft für **Gummiwaaren** und **technische Artikel.**
Asbest-Handlung.

Delicate Spickgänse,
mit und ohne Knochen, en gros und en detail empfiehlt (5277

M. Jungermann,
Ziegengasse 6.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Paletots
preiswerth zu verkaufen Breitgasse 36 bei **J. Baumann.**

Oefen,

eiserne, zum Kochen und Heizen, aller Arten, **bronc. Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Asch-Eimer, Kohlen-Kasten, Kohlen-Löffel, Aschschaufeln, Sturmlaternen,**

Patent-Schlittschuhe und Halifax, Schlittenglocken,
broncene Schirmständer,
eiserne u. blau emaillirte
Kochgeschirre,
Tischmesser und Gabeln, Fleischmaschinen, Wurststopfmaschinen Brodmaschinen, Küchenwaagen, Tafelwaagen, Centesimal-, Decimal- und Viehwaagen
empfiehlt auf das Allerbilligste bei streng reeller Waare (5730

J. Broh,
Breitgasse Nr. 43,
Eisen- u. Stahlwaarenhandlung.

Mein Grundstück
in **Elbing, Wasserstraße Nr. 62,** in welchem seit vielen Jahren ein **Material- u. Schankgeschäft** betrieben wurde, beabsichtige ich **nebst dem dazu gehörigen Speichergrundstück,** sowie ca. 88 Ar Land (auch ohne Land) von sof. **zu verkaufen oder zu verpachten.**
Reflectanten belieben sich bei mir oder bei den Herren: **Heinr. Neufeldt,** Elbing, Kalkscheun-Straße 13, **Eduard Rahn,** Danzig, Breitgasse Nr. 134, zu melden. (5605

J. Rahn senior,
Tiegenhof.

In Königsberg in Pr.
ist ein elegantes
Restaurationslokal,
mit allem Inventar (Möbel, Glas, Porzellan u. s. w.) gegenüber Universität und Theater gelegen, von gleich an einen cautionsfähigen tüchtigen Restaurateur zu verpachten. Näheres zu erfahren durch Zahnarzt **Behrendt,** große Schloßteichstraße Nr. 1a, in Königsberg in Pr. (5617

Ein fast neues Pianino ist billig zu verkaufen **Gr. Scharrmachergasse 3** im Laden. (5713

---

18 000 M. sind sogleich pupillar. sich. zu bestätigen. Näh. f. Grundstück-Besitzer Vorstädt. Graben 21 III.

Ein tüchtiger **Zieglermeister,** der mit Ringofenbetrieb gründlich vertraut ist, findet Stellung.
Gef. Adressen unter Nr. 5661 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wächter-Pelze
preiswerth zu verkaufen Breitgasse 36 bei **J. Baumann.** (5718

Eine reiche Auswahl
eleganter Schlitten,
in den neuesten Formen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Hybbeneth,
5634) **Fleischergasse 20.**

Ein tüchtiger Buchdruckergehilfe
findet sofort Stellung. (5615

H. Badengoth,
Lauenburg in Pommern.

Ein Gutsbesitzers Sohn, welcher nach Beendigung seiner Lehrzeit den 3jährigen Cursus einer Landwirthschaftlichen Schule absolvirte und bis jetzt wieder auf dem Gute seines Vaters thätig ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse Stellung als

Verwalter.

Gefl. Offerten unter **G. A. 774** bef. Haasenstein u. Vogler i. Halle a. S.

Compagnon.
Ein junger Kaufmann beabsichtigt sich mit einem Capital v. 8000 Thlr. bei einem lucrativen Geschäft zu betheiligen. Adr. u. Nr. 5677 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für mein Putz- und Weißwaaren-Geschäft suche per ersten Januar event. sofort
einen tüchtigen Commis
mit guter Handschrift. (5638
Hermann Guttmann

Tücht. Laden- und Büffetmädchen, Nähterinn. f. Güt., Kellnerinn. f. Danzig u. außerh. empf. d. Gesinde-Bureau v. **Pauline Utzwaldt,** Breitg. 105.

Pensionaire
finden in einer gebildeten Familie bei guter Pflege freundliche Aufnahme. Adr. sub Nr. 5525 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pensionärinnen finden liebevolle Aufnahme bei **R. Boldt, Danzig,** Poggenpfuhl Nr. 20. (5671

Möblirte Wohnung,
(Wohn- und Schlaf-Zimmer)
Langgasse Nr. 42 II.
per Anfang Januar zu vermiethen. Zu besehen in der Zeit von 11 bis 2 Uhr. (5578

Restaurant Hôtel de Stolp,
am Dominikaner-Platz,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum angelegentlichst. Jeden Dienstag früh von 9 Uhr ab: **Königsberger Rinderfleck** in bekannter Güte. (3515

Druck und Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.